

# OLYMPIA REPORT

2|2012



## Olympische Spiele 2012 in London

Ein Event, das alle in den Bann zog  
Österreichische Topleistungen: Jukic, Delle-Karth & Resch und Beate Schrott

## Austria House Tirol – der Beginn einer Erfolgsgeschichte

Mehr als 30.000 Gäste zeigten sich von österreichischer Gastfreundschaft sichtlich angetan

## Im Interview

Die ÖOC-Spitze zieht Bilanz

OLYMPIA  
REPORT

## Darf ich vorstellen: mein Gatte.

Ja, wir sind noch sehr jung. Ja, ich kenne die Scheidungsstatistik. Nein, wir kennen einander nicht besonders lange. Nein, ich bin mir natürlich nicht sicher, dass es klappt. Kurz gesagt: Wir machen alles anders, als uns alle anderen raten. Nur, ganz ehrlich. Die haben doch auch keine Ahnung.

**Um zu verstehen, muss man zuhören.**

Lebenssituationen sind vielfältig, unsere Lösungen auch.

Unter den Flügeln des Löwen.



## OLYMPIA REPORT Inhaltsverzeichnis

aus dem Inhalt

### Olympische Spiele

#### Olympische Spiele London 2012

London 2012 als Neubeginn.....	2
Österreichische Topleistungen .....	4
Interview Präsident Dr. Stoss und Generalsekretär Dr. Mennel „Das Feedback der Athleten und Betreuer hätte besser nicht sein können.“ .....	6

#### Olympic Team Austria

Das Team Austria im Überblick.....	26
Die ÖOC Delegation .....	32

#### Austria House Tirol

„Austria House Tirol“ – eine Erfolgsgeschichte.....	35
---	----

#### Medien

5,6 Millionen Österreicher sahen „London 2012“ .....	45
Internationale Pressestimmen .....	46
London in Zahlen.....	48

#### Medaillen

Medaillenspiegel.....	50
Die Platzierungen der Österreicher.....	51
Österreichs Medaillen-Bilanz .....	52
Erfolgreichste Teilnehmer .....	54

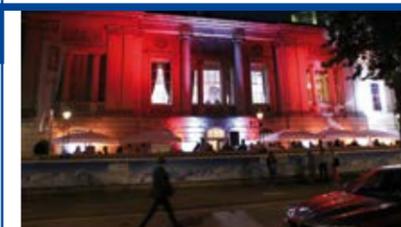
### Olympischer Jugendsport

#### EYOF 2015

EYOF 2015 – der Countdown läuft auf Hochtouren.....	56
---	----



Die Spiele der XXX. Olympiade werden als die Spiele der Gastgeber in die Geschichte eingehen. Michael Phelps und Usain Bolt dominierten die internationalen Schlagzeilen. Österreich blieb erstmals seit 1964 in Tokio ohne Medaille, durfte sich über 18 Top-Ten-Platzierungen freuen.



Das geschichtsträchtige Trinity House wurde für „London 2012“ während 17 Tagen zum „österreichischen Hoheitsgebiet“ umfunktioniert. Die Liste der Ehrengäste reichte von Mode-Ikone Vivienne Westwood, über Bundeskanzler Werner Faymann und Sportminister Norbert Darabos bis hin zu Hermann Maier. Die internationalen Presseagenturen bedachten das Haus mit Bestnoten.

In den Texten dieser Broschüre gilt die männliche Form, wie z.B. Sportler, Athlet, Teilnehmer, etc. auch für die weibliche Form.

#### IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichisches Olympisches Comité, 2522 Oberwaltersdorf, Waldstraße 14  
Tel.: +43 (0)2253 581 68, Fax: +43 (0)2253 581 68-20, www.olympia.at, office@olympia.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Mennel

Redaktion: Wolfgang Eichler, Mag. Florian Gosch, Florian Kogler

Fotos: **CEPA**, GEPA-Pictures, ÖOC/Spiess, LOCOG, EYOF 2015.

Grafik&Design: **ROBL** Robl Design

Druck: Ferdinand Berger & Söhne, Horn

Blattlinie: Überparteiliche und überregionale Zeitschrift, die mehrmals im Jahr herausgegeben wird.  
Informationsschrift für den Olympischen Sport in Österreich.



## OLYMPIA REPORT Editorial

### London 2012 als Neubeginn



ÖOC-Präsident  
Dr. Karl Stoss



ÖOC-Generalsekretär  
Dr. Peter Mennel

Die XXX. Olympischen Spiele waren für das Österreichische Olympische Comité in vielerlei Hinsicht ein Erfolg. Organisatorisch lief alles nach Plan: Gegenüber Peking konnten die Kosten – Flüge nicht mit eingerechnet – um mehr als ein Drittel gesenkt werden. Erstmals wurden auch alle Akkreditierungswünsche der Verbände (für Trainer, Betreuer, medizinisches Personal) zu hundert Prozent erfüllt. Die Kosten für das „Austria House Tirol“ konnten allesamt von Sponsoren finanziert werden (1,1 Mio. €). Das Konzept, das Ö-Haus nicht nur als Treffpunkt für Athleten, Offizielle, Betreuer, Medienvertreter, Politiker, Auslandsösterreicher und Sponsoren vorzusehen, sondern auch Touristen und Einheimische mit österreichischer Gastfreundschaft zu locken, wird sicher auch bei den nächsten Spielen in Sotschi und Rio in die Tat umgesetzt. 30.000 zahlende Gäste im öffentlichen (Außen-) Bereich delectierten sich an heimischer Kost und genossen alpine Unterhaltung, rund 5.600 VIP's – von Bundeskanzler Faymann über Sportminister Darabos, Sotschi-OK-Chef Dimitry Chernyshenko bis hin zu Mode-Ikone Vivienne Westwood und Hermann Maier – tummelten sich drinnen im vornehmen Trinity House, normalerweise Sitz der britischen Leuchtfeuer- und Leuchtturmverwaltung unter dem Vorsitz Ihrer Hoheit, Prinzessin Anne. Die Werbung für unser Land war unbezahlbar, der Imagegewinn für unsere Partner übertraf die kühnsten Erwartungen. Sportlich, das lässt sich nicht leugnen,

wurden in London mit insgesamt 18 Platzierungen unter den ersten Zehn unsere Erwartungen nicht erfüllt. Die erhofften Medaillen blieben aus. Erste Konsequenz: Unter der Schirmherrschaft der BSO – und mit starker Unterstützung des ÖOC – ist die Unterschriften-Aktion für die tägliche Turnstunde im Kindergarten, in der Volksschule und in allen anderen Schulstufen angelaufen. Binnen weniger Tage wurden bereits mehr als 40.000 Unterschriften gesammelt. Olympiasieger wie Roman Hagara, Stephan Eberharter, Fritz Strobl, Ernst Vettori und Toni Innauer stellen sich in den Dienst der Kinder und Jugendlichen. Die Aktion läuft bis Jahresende 2012. Das ÖOC wird – nach ausführlicher Analyse und unter Einbeziehung internationaler Experten – eine Reihe von Maßnahmen initiieren, die sicherstellen sollen, dass sich die Medaillenbilanz in Rio wieder sehen lassen kann. Was wir umsetzen wollen? Soziale Sicherstellung und leistungsgerechte Bezahlung für (Weltklasse-)Trainer, stärkere Einbindung der Olympia-Zentren und die Schaffung eines Olympia-Kaders um nur einige Projekte zu nennen. Wir sehen die Medaillen-Flaute als Herausforderung, eine Reihe von Strukturverbesserungen im Handumdrehen, möglichst unbürokratisch, durchführen und eine leistungsgerechtere Entlohnung im Spitzensport durchsetzen zu können. Wenn uns das gelingt, dann könnten wir London 2012 nachträglich doch noch als vollen Erfolg verbuchen. Mit sportlichen Grüßen

Dr. Karl Stoss  
ÖOC-Präsident

Dr. Peter Mennel  
ÖOC-Generalsekretär



# mach dir Freude auf



Coca-Cola, Coke, die Konturflasche und der Dynamic Ribbon sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

WORLDWIDE PARTNER





## DINKO JUKIC

(Schwimmen, 100 und 200 m Delfin): Der 23-Jährige war der einzige im 11-köpfigen OSV-Aufgebot, der seine Bestzeiten unterbot und zwei österreichische Rekorde aufstellte. Die Entscheidung, aufs 400-m-Lagen-Rennen zu verzichten, war goldrichtig. Dinko düpierte auf seiner Paradestrecke, den 200 m Delfin, im Vorlauf alle Stars, selbst die „US-Golden Boys“ Michael Phelps und Ryan Lochte, im Finale schlug er als Vierter (und bester Europäer) an. Der Rückstand auf Platz drei betrug letztlich 1,14 Sekunden. „Wenn ich mich künftig nur auf die Delfin-Strecken konzentriere, ist eine Sekunde locker drinnen, wenn nicht sogar mehr.“ Zwei Tage später erreichte Jukic über 100 m Delfin Platz neun, ihm fehlten ganze 14 Hundertstel zum zweiten Final-Einzug. Jukic: „Ich bin auf beiden Strecken neue Rekorde geschwommen, kann mit dem Erreichten wirklich zufrieden sein!“



## DORIS & STEFANIE SCHWAIGER

(Beach Volleyball): Der Eintrag in die Geschichtsbücher des internationalen Volleyball-Verbandes ist ihnen sicher. Die beiden Schwestern aus dem Waldviertel präsentierten sich nach einer durchwachsenen Saison auf der World Tour in London in Bestform, nahmen als einziges Team der Geschichte in einem Olympia-Turnier den mittlerweile dreifachen Olympiasiegerinnen Kerri Walsh/Misty May-Treanor (USA) im zweiten Gruppenspiel einen Satz ab. Doris und Stefanie konnten ihren fünften Platz aus Peking 2008 wiederholen, mussten sich erst im Viertelfinale den chinesischen Weltranglisten-Zweiten Zhang Xi/Xue Chen in zwei Sätzen geschlagen geben. Stefanie Schwaiger: „Hätten wir den ersten Satz für uns entschieden, dann wäre sogar der Semifinal-Einzug möglich gewesen. So hatten wir dann im zweiten Satz nichts mehr zuzusetzen.“



## BEATE SCHROTT

(Leichtathletik, 100 m Hürden): Der Blick auf die Anzeigetafel sagte alles. Die 24-jährige Niederösterreicherin konnte ihr Glück im ersten Moment gar nicht fassen. Mit 12,82 Sekunden – nur eine Hundertstel über ihrem österreichischen Rekord – belegte Schrott in ihrem Semifinal-Lauf den zweiten Rang, qualifizierte sich damit sensationell fürs Finale – zum erst zweiten Mal in der Olympia-Geschichte (Maria Oberbreyer-Trösch war 1948 in London über 80 m Hürden in 11,8 Sekunden Fünfte geworden). „Das war unzweifelhaft der schönste Augenblick in meiner Karriere – ein Traum, dass ich so etwas erleben darf“, strahlte Beate Schrott, die letztlich Achte wurde. Belohnung: Bei der Schlussfeier am 12. August durfte Beate die österreichische Fahne tragen.



## TALENTESCHUPPEN

(Ivona Dadic, Lara Vadlau, Lisa Zaiser, Alex Gehbauer): „Medaillengewinner fallen nicht vom Himmel, man braucht Geduld“, meint ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss und verweist auf zwei prominente Beispiele: Doppel-Olympiasieger Peter Seisenbacher musste bei seinem Olympia-Debüt 1980 in Moskau schon in Runde eins die Segel streichen, der zweifache Silbermedaillen-Gewinner Markus Rogan kam bei seinen ersten Spielen 2000 in Sydney über Plätze jenseits der 20 nicht hinaus. „Mit Alexander Gehbauer, Ivona Dadic, Lara Vadlau und Lisa Zaiser verfügen wir ohne Zweifel über vier vielversprechende Nachwuchshoffnungen, die es in aller Ruhe für Rio 2016 aufzubauen gilt“, so Stoss. Alexander Gehbauer, noch U-23-Fahrer, platzierte sich im Mountainbike-Cross-Country-Rennen als Neunter mitten in der Weltklasse. Die 17-jährige Schwimmerin Lisa Zaiser, Jüngste im ÖOC-Aufgebot, schrammte über 200 m Lagen als 19. nur knapp an einem österreichischen Rekord und dem Semifinal-Einzug vorbei. Auch die Jugend-Olympiasiegerin im Segeln, Lara Vadlau, ließ phasenweise ihr Gespür für Wind, Segel und Gegner aufblitzen, auch wenn sie sich am Ende mit 470er-Partnerin Eva-Maria Schimak „nur“ als 20. klassieren konnte. Siebenkämpferin Ivona Dadic, Jüngste im Teilnehmerfeld, stellte nicht weniger als drei persönliche Bestleistungen auf und landete auf Platz 25. Tendenz: stark steigend. Auf der Ehrenrunde gratulierte ihr selbst Olympiasiegerin Jessica Ennis.



## NICO DELLE KARTH/NIKO RESCH

(Segeln, 49er): Das Duo schrammte hautnah – letztlich um 20 Meter bzw. vier Punkte – am ersehnten Edelmetall vorbei. Dabei waren die Vorzeichen alles andere als günstig gewesen. Steuermann Nico Delle Karth zog sich im Herbst einen Innenbandriss im rechten Knie zu, konnte gut neun Wochen nicht trainieren, Anfang des Jahres verunglückte sein Bruder bei einem Unfall in Afrika tödlich. Bei den Spielen kam die Form zurück, wenn auch eigentlich erst so richtig im „Medal Race“. Der eindrucksvolle Start-Ziel-Sieg in der allerletzten Wettfahrt gibt den zweifachen Weltcupsgewinnern Hoffnung für die Zukunft.



OLYMPISCHE SPIELE

LONDON 2012

ÖSTERREICHISCHE  
TOPLEISTUNGEN

## OLYMPISCHE SPIELE ÖOC-Spitze im Rückschau-Interview

„Das Feedback der Athleten und Betreuer hätte besser nicht sein können.“



Dr. Karl Stoss

ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss und Generalsekretär Dr. Peter Mennel sprechen über London 2012, mögliche Lehren bzw. Konsequenzen, angedachte Maßnahmen und künftige Ziele.

**OLYMPIA-REPORT:** *Wie sieht Ihre persönliche Olympia-Bilanz aus?*

**Stoss:** „Wir fühlen mit den Athleten, die größtenteils ihre Erwartungen nicht oder nur teilweise erfüllen konnten. Und wir freuen uns mit jenen, wie Beate Schrott, Thomas Daniel, Alexander Gehbauer, Nico Delle Karth/Niko Resch, Doris und Stefanie Schwaiger, Yvonne Schuring und Victoria Schwarz, die absolute Top-Resultate erreicht haben.“

**Mennel:** „Rein aufs ÖOC bezogen dürfen wir mit Recht zufrieden sein. Wir zeichneten für ein optimales Umfeld – organisatorisch wie atmosphärisch – verantwortlich. Das Feedback der Athleten und Betreuer hätte besser nicht sein können. Wir haben alle an uns gestellten Anforderungen bestens erfüllt.“

**OLYMPIA-REPORT:** *Was heißt das im Klartext?*

**Mennel:** „Die Ausgaben für London betragen 1,1 Millionen Euro, das entspricht einer Kostensenkung von rund einem Drittel gegenüber Peking. Die Einkleidung konnten wir fast zur Gänze mit Sponsorengeldern finanzieren, das „Austria House Tirol“ wurde komplett von unseren Partnern wie Tirol Werbung, Lotterien, Ströck, Raiffeisen oder Kornspitz finanziert. Wir hatten im öffentlichen Bereich mehr als 30.000 Gäste – das Beispiel wird Schule

machen. Wir sind schon auf der Suche nach geeigneten Objekten für Sotschi und Rio.“

**Stoss:** „Eine bessere Plattform für die heimische Wirtschaft und die Tourismusindustrie gibt es nicht. Wir haben 3 Wochen lang unbezahlbare Werbung für Österreich gemacht, hatten hochkarätige Unternehmer, Wissenschaftler und Tourismus-Experten aus aller Welt bei uns im Haus.“

**OLYMPIA-REPORT:** *Was waren Ihre persönlichen Highlights?*

**Stoss:** „Der Semifinallauf über 100 m Hürden von Beate Schrott, das Medal-Race von Delle Karth/Resch und das Viertelfinale der Schwaiger-Schwester im Beach Volleyball. Das waren tolle österreichische Momente.“

**Mennel:** „Der Abschluss-Bewerb im Modernen Fünfkampf war für mich ein ganz besonderer Moment. Wir haben Thomas Daniel über zwei Jahre hinweg in seinem Aufbau für die Spiele unterstützt. Vor London kannten ihn bestenfalls Insider, den sechsten Rang hätte ihm niemand zugetraut.“

**OLYMPIA-REPORT:** *Es wird jetzt viel darüber diskutiert, welche Maßnahmen gesetzt werden müssen, um in Rio 2016 nicht wieder ohne Medaillen dazustehen. Was plant das ÖOC?*

**Stoss:** „Wir werden uns sachlich in die Diskussion einbringen, sind auch gerne bereit, mehr Verantwortung – etwa in der Sportförderung – zu übernehmen. Sofern man uns mit den nötigen Mitteln und den entsprechenden Zuständigkeiten ausstattet.“

**Mennel:** „Was wir von unserer Seite – schon vor den Spielen in London – zur Verbesserung angedacht haben, sind eine Reihe von Maßnahmen, die sich kurzfristig umsetzen lassen. Im Detail wären das:

- Die Olympia-Zentren müssen ausgebaut werden. Diese Arbeit haben wir vor mehr als acht Monaten begonnen. Für die Athletenstützpunkte wurden sechs Kernkompetenzen in Sachen Sportmedizin, Wissenschaft, Ernährung, Karriereemöglichkeiten (im Anschluss an den Sport), Physiotherapie und Psychologie definiert. Eine internationale Kommission wird die Standards regelmäßig überprüfen.
- Es gilt die Professionalisierung im Umfeld voranzutreiben: Wir wollen das Berufsfeld der Olympia-Coaches einführen, die entsprechende Qualifikationen nachweisen müssen. Besonders wichtig ist uns dabei, den Trainern ein neues, umfassendes Berufsbild und Karriereplanung bzw. soziale Absicherung anbieten zu können. Darüber hinaus müssen wir eine laufende Aus- und Weiterbildung – gemäß internationalen Standards – initiieren.
- Wir werden in den nächsten Monaten eine Reihe von Kooperationsabkommen mit anderen Nationalen Olympischen Komitees (NOKs) schließen, um für unsere Athleten in den verschiedensten Sportarten Trainingslager mit internationalen Top-Stars, Top-Trainern anbieten zu können. Ziel muss auch sein, verstärkt ausländische Spitzentrainer an Österreich zu binden.
- Im Rahmen des IOC-Förderpro-

gramms „Olympic Solidarity“ werden eine Handvoll Athleten für die Winterspiele in Sotschi unterstützt, und zwar solche, deren Sportart neu ins Olympische Programm aufgenommen wurde, wie z.B. Slopestyle, oder von Sportarten, in denen wir im internationalen Vergleich seit längerem hinterher hinken.

- Wir arbeiten an der Nominierung eines Olympiakaders für Rio 2016 – mit Aktiven, die zuletzt in London aufzeigen konnten. Diesen SportlerInnen werden wir in Abstimmung mit den Fachverbänden gezielte Unterstützung zukommen lassen. Mittelfristig müssen wir auch an der Umsetzung von Nachwuchsprogrammen arbeiten. Viele Konzepte liegen bei den unterschiedlichsten Institutionen in der Schublade, es mangelt alleine an der Koordination und Umsetzung. Das müssen wir schnellstmöglich ändern.“

**OLYMPIA-REPORT:** *Welche konkreten Projekte sind gerade seitens des ÖOC in Planung?*

**Mennel:** „Neben den Winterspielen 2014 in Sotschi/Russland und den nächsten Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro/Brasilien bereiten wir eine Reihe von Olympischen Jugend-Veranstaltungen vor – im Detail sind das: 2013 die Europäischen Olympischen Jugend-Festivals in Brasov/Rumänien und Utrecht/Niederlande, 2014 die Olympischen Jugendspiele in Nanjing/China, 2015 dann das Europäische Olympische Jugend-Festival im Montafon und in Liechtenstein.“



## OLYMPISCHE SPIELE

# LONDON 2012 EIN EVENT, DAS ALLE IN DEN BANN ZOG

### Die 17 Wettkampf-Tage im Zeitraffer:

Die Spiele von London gehen als Spiele der Gastgeber, die als Medaillen-Sammler, als Organisatoren, aber auch als fachkundiges Sportpublikum zu begeistern wissen, in die Geschichte ein. Es sind aber auch die Spiele der US-Schwimmstars Michael Phelps (4 x Gold, 2 x Silber) & Missy Franklin (4 x Gold, 1 x Bronze) sowie des jamaikanischen Top-Sprinters Usain Bolt (3 x Gold). Österreich bleibt erstmals seit 1964 in Tokio ohne Medaillengewinn. Für die besten heimischen Leistungen sorgen Schwimmer Dinko Jukic und die Segler Nico Delle Karth und Niko Resch mit jeweils Rang vier. Die Schwaiger-Sisters etablieren sich als Fünfte in der Beach Volleyball-Weltelite, Thomas Daniel überrascht im Modernen Fünfkampf mit Rang sechs, und Beate Schrott sprintet über 100-m-Hürden ins Finale der besten Acht.

Der Einzug des österreichischen Olympia-Teams bei der offiziellen Eröffnungsfeier – mit Fahnen-träger Markus Rogan an der Spitze.



### FREITAG, 27.7.:

Mit einer Hommage an Großbritannien, seine Geschichte und seine Kultur werden die XXX. Olympischen Spiele in London eröffnet. Für die Umsetzung der stimmungsvollen Show zwischen Tradition und Moderne unter dem Motto „Isles of Wonder“ (Inseln der Wunder) zeichnet Hollywood-Regisseur und Oscar-Gewinner Danny Boyle verantwortlich. Kostenpunkt: 34,5 Millionen €. Der frischgebackene Tour-de-France-Sieger Bradley Wiggins gibt mit einem Glockenschlag das Startsignal. Schwimmer Markus Rogan, zweifacher Silbermedaillen-Gewinner von 2004, führt als Fahnen-träger das österreichische Team ins Stadion. Das Olympische Feuer wird von sieben jungen britischen Athleten entzündet. Queen Elizabeth II. ist erstmals in einer kurzen Filmrolle zu sehen, gemeinsam mit James Bond-Darsteller Daniel Craig springt sie mit dem Fallschirm aus einem Helikopter. Um exakt 00.18 Uhr (Lokalzeit) spricht die 86-Jährige dann vor 80.000 Zuschauern die traditionelle Formel zur Eröffnung der Spiele. Bereits vor 36 Jahren, bei den Spielen in Montreal, hatte die Monarchin diese Rolle inne. In der Qualifikation im Bogenschießen der Männer fällt bereits der erste Weltrekord der Spiele. Der Südkoreaner Im Dong-hyun erreicht 699 von 720 möglichen Ringen. Das Besondere daran: Im ist laut ärztlichem Zeugnis fast blind, besitzt auf dem linken Auge nur zehn, auf dem rechten Auge nur 20 Prozent Sehkraft.



### SAMSTAG, 28.7.:

Ryan Lochte entscheidet das erste Giganten-Duell der Schwimmer mit Rekord-Olympiasieger Michael Phelps für sich. Der US-Amerikaner gewinnt über 400 m Lagen, während sein Landsmann als Vierter an Edelmetall vorbei schrammt. Das zweite Highlight zum Auftakt, das Rad-Straßenrennen, endet vor einer knappen Million Zuschauer mit dem Überraschungssieg des 38-jährigen Kasachen Alexander Winokurow. Derweil staunt man im Aquatics Centre über die erst 16-jährige Chinesin Ye Shiwen, die über 400 m Lagen der Damen in neuer Weltrekordzeit von 4:28,43 triumphiert und dabei auf den letzten 50 Metern Freistil sogar schneller schwimmt als Lochte im Männer-Rennen. Das österreichische Team verzeichnet einen mäßigen Auftakt: Die Medaillenhoffnungen Ludwig Paischer (Olympia-Zweiter 2008) und Tamira Paszek (zweifache Wimbledon-Viertelfinalistin) scheiden früh aus. Die Rad-Asse Bernhard Eisel und Daniel Schorn landen vor der beeindruckenden Kulisse von knapp einer Million Zuschauer im geschlagenen Feld,

jenseits der Top-30. Nicht besser ergeht es Turner Fabian Leimlehner. „Ich war auf fünf von sechs Geräten unter meinem Niveau“, gibt der 24-Jährige zu. Der Wahl-Innsbrucker erreicht 81,398 Zähler und Platz 39. Im Aquatics Centre bleiben Birgit Koschischek (100 m Delphin/37.) und Jördis Steinegger (400 m Lagen/23.) ebenfalls hinter den eigenen Erwartungen. Den einzigen rot-weiß-roten Teilerfolg am ersten Wettkampftag gibt es aus Wimbledon zu vermelden: Im Tennis-Doppel ringen Jürgen Melzer/Alexander Peya auf dem bis auf den letzten Platz gefüllten Court Nummer Zwei die englischen Lokalmatadore Andy und Jamie Murray mit 5:7, 7:6, 7:5 nieder und stehen damit im Achtelfinale. Die Badminton-Asse Simone Prutsch und Michael Lahnsteiner zeigen in ihren Auftaktspielen zu viel Respekt und müssen sich jeweils klar mit 0:2 geschlagen geben. Nationaltrainer John Dinesen: „Die beiden waren mental gehemmt – sie können beide mehr.“



Für Ludwig Paischer ist bereits in Runde 2 gegen den usbekischen Weltranglisten-Ersten Sobirov Endstation.



Liu Jia verliert im Achtelfinale nach 2:0-Satz-Führung am Ende deutlich gegen die Japanerin Ishikawa.

### SONNTAG, 29.7.:

Auch am zweiten Finaltag der Spiele bleibt Phelps das ersehnte Gold versagt, gemeinsam mit Lochte muss er sich in der US-Staffel über 4 x 100 m Kraul überraschend den Franzosen geschlagen geben. Die US-Amerikanerin Dana Vollmer bleibt mit 55,98 als erste Frau über die 100 m Delfin unter 56 Sekunden, der Südafrikaner Cameron van der Burgh gewinnt

über 100 m Brust in 58,46 Sekunden ebenfalls mit neuem Weltrekord. Weltmeisterin und Weltrekordlerin Kimberly Rhode holt im Skeet-Bewerb der Sportschützen ihren bereits dritten Olympiasieg bzw. die fünfte Medaille. Für Liu Jia und Li Qiangbing kommt im Tischtennis in der dritten Runde jeweils das Aus. Li führt gegen die als Nummer vier gesetzte Japanerin Kasum Ishikawa schon 2:0 in Sätzen, unterliegt am Ende aber mit 2:4 (11, 10, -7, -10, -8, -5). Turnerin Barbara Gasser belegt in der Mehrkampf-Qualifikation den 46. Platz. „Leider bin ich nicht fehlerfrei durchgekommen“, meint die Vorarlbergerin, die zuletzt an einer hartnäckigen Daumenverletzung laborierte. In Wimbledon heißt es aufgrund von Regen: bitte warten. Statt der Erstrunden-Partie gegen den Kroaten Cilic gibt es für Jürgen Melzer deshalb nur eine Massage. Das Beach Volleyball-Duo Clemens Doppler/Alexander Horst bringt in ihrem Auftaktspiel die Weltmeister und Weltranglisten-Ersten Emanuel/Alison an den Rand einer Niederlage. Nach knapp einer Stunde behalten schließlich die topgesetzten Brasilianer mit 2:1 (-19, 17, 14) die Oberhand. Österreichs zweifacher Judo-Olympiasieger Peter Seisenbacher darf sich nun auch als Coach über Gold freuen. Sein georgischer Schützling Lascha Schawdatuaschwili siegt in der Klasse bis 66 Kilogramm.

## MONTAG, 30.7.:



So sehen Sieger aus – Frankreichs neuer Schwimm-Star Yannick Agnel.

Einen Tag nach seinem Triumph mit der Kraul-Staffel sichert sich der Franzose Yannick Agnel auch Gold über 200 m Kraul. Daneben dominiert die weibliche Jugend im Schwimmbecken. Die erst 15-jährige Litauerin Ruta Meilutyte siegt über 100 m Brust, die zwei Jahre ältere US-Amerikanerin Missy Franklin holt Gold über 100 m Rücken.

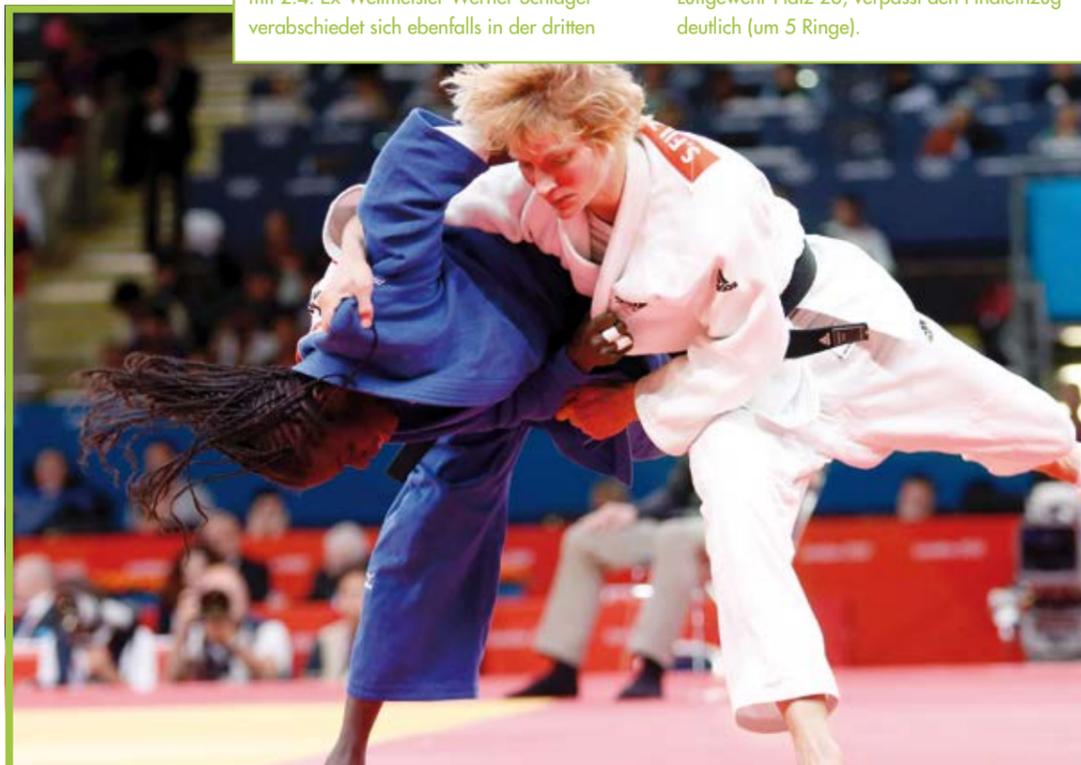
Die Fecht-Kampfrichterin Barbara Csar rückt in den Mittelpunkt, nachdem die Deutsche Britta Heidemann im Degen-Halbfinale gegen die Südkoreanerin Shin A-Lam ein bereits verloren geglaubtes Duell mit vier Angriffen in der letzten Wettkampf-Sekunde noch umdreht. Wütende Proteste seitens der südkoreanischen Delegation und mehr als 60-minütige Beratungen der Jury sind die Folge. Am Ende wird Csar regelkonformes Vorgehen bescheinigt und der Sieg von Heidemann, die letztlich Silber holt, bestätigt.

Der zweite vermeintliche ÖOC-Trumpf im Judo sticht auch nicht - Sabrina Filzmoser muss sich in der Kategorie bis 57 Kilogramm mit dem siebenten Rang begnügen. „Im Moment fühle ich nichts und will auch nicht darüber nachdenken“, bekennt die 32-jährige Oberösterreicherin. Ein unerlaubter – sprich um Sekundenbruchteile zu früher – Griff auf das Bein von Giulia Quintavalle, der italienischen Olympiasiegerin von 2008, beendet die Hoffnungen auf Bronze. Zuvor hatte sich die zweifache Europameisterin im Viertelfinale der Französin Automne Pavia geschlagen geben müssen. Gleich nebenan, ebenfalls im ExCel-Center, drückt Microsoft-Inhaber Bill Gates der US-Tischtennis-Spielerin Ariel Hsing die Daumen – allerdings erfolglos, die 16-Jährige unterliegt in ihrem Drittrundenspiel der Chinesin Li Xiaoxia mit 2:4. Ex-Weltmeister Werner Schlager verabschiedet sich ebenfalls in der dritten

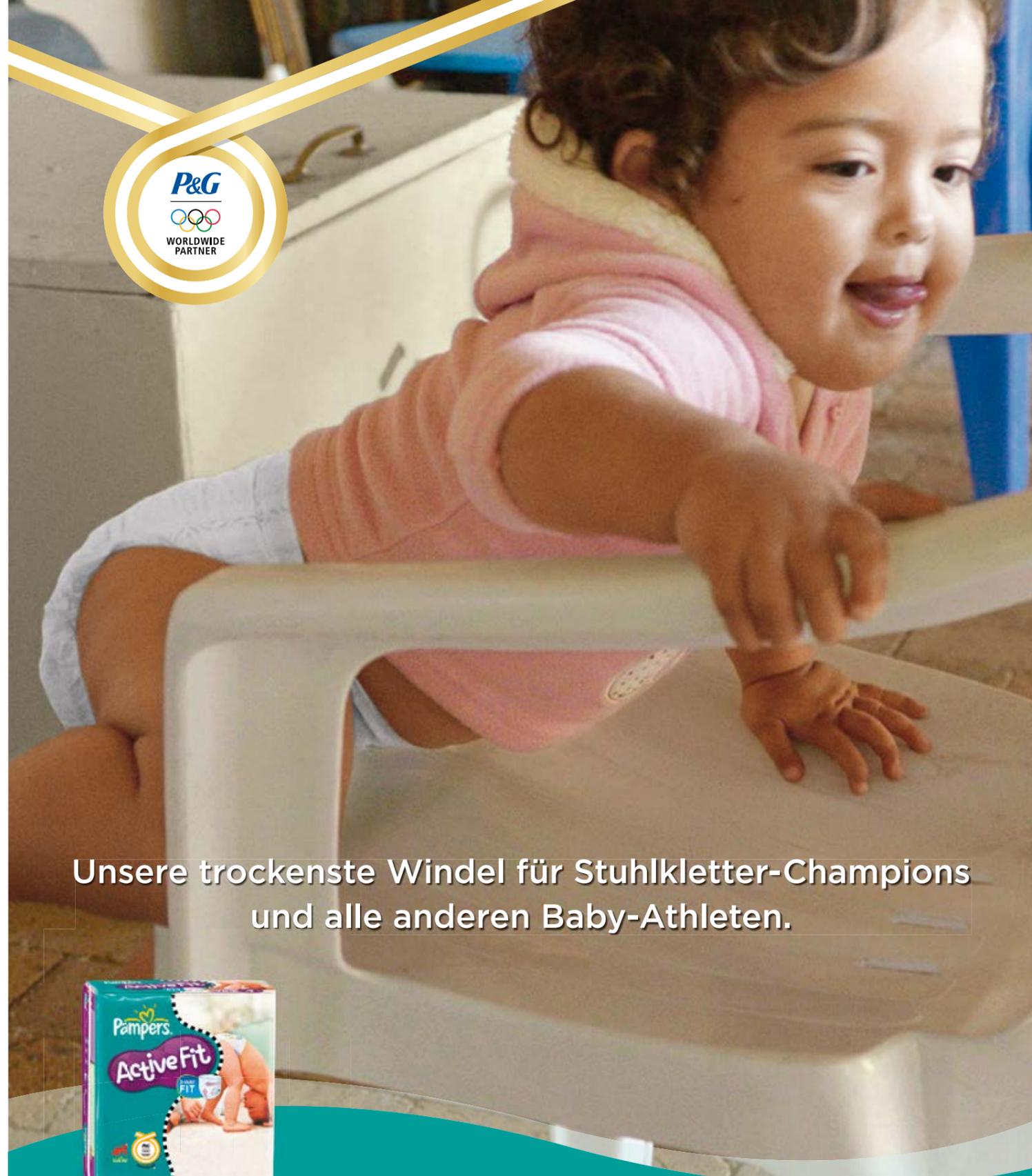
Runde mit sehr ansprechender Leistung gegen den späteren Silbermedaillengewinner Wang Hao aus China, Chen Weixing unterliegt im Achtelfinale dem Deutschen Dimitrij Ovtcharov klar mit 0:4 (-8, -14, -8, -5). Knackpunkt ist der zweite Satz, in dem Österreichs Nummer zwei vier Satzballen ungenützt lässt. „Da hätte das Spiel vielleicht noch kippen können.“ Im Endklassement belegt Chen den neunten Rang. Jürgen Melzer muss in Wimbledon eine bittere Erstrunden-Niederlage – 6:7, 2:6 gegen den kroatischen Weltranglisten-14. Marin Cilic – einstecken und scheitert Stunden später gemeinsam mit Alexander Peya dann auch im Doppel-Achtelfinale. Die Österreicher unterliegen den Spaniern David Ferrer und Feliciano Lopez nach hartem Kampf mit 3:6, 6:3, 9:11. Alleine der dritte Satz dauert 81 Minuten. „Wir haben die Big Points nicht gemacht, das sind Dinge, wegen denen man am Abend nicht einschlafen kann“, stöhnt ein sichtlich gezeichneter Alex Peya.

Ein Opfer der starken Regenfälle werden Harald Ambros und sein sechzehnjähriger Wallach O-Feltiz bei der Geländeprüfung in der Vielseitigkeit. „Das Pferd ist weggerutscht und ich bin samt dem Steigbügel runter geflogen. Das ist mir noch nie passiert“, hadert der Oberösterreicher nach der Aufgabe. Glück im Unglück: Pferd und Reiter bleiben unverletzt. Die achtfache Badminton-Staatsmeisterin und Olympia-Debütantin Simone Prutsch verabschiedet sich im Damen-Einzel schon in der Gruppenphase. Die 33-jährige Steirerin muss sich der als Nummer sieben gesetzten Taiwanerin Cheng Shao-chieh mit 0:2 geschlagen geben.

Schütze Thomas Farnik belegt mit dem Luftgewehr Platz 28, verpasst den Finaleinzug deutlich (um 5 Ringe).



Nach einer Unachtsamkeit folgt für Sabrina Filzmoser das bittere Aus – statt Medaille „nur“ Platz 7.



Unsere trockenste Windel für Stuhlkletter-Champions und alle anderen Baby-Athleten.



Stuhlklettern ist keine olympische Disziplin, aber es verlangt auch viel Einsatz – und eine Windel, die flexibel jede Bewegung mitmacht. Pampers Active Fit unterstützt sie mit der einzigartigen 3-D-Passform. Sie passt sich perfekt dem Bauch, den Beinen und am Po an und ist unsere trockenste Windel. Für alle Freiheit zum Spielen wie ein echter Champion!



Stolzer Partner von spielenden Babys



## DIENSTAG, 31.7.:

Superstar Michael Phelps ist nun auch in punkto Medaillenzahl der erfolgreichste Olympionike aller Zeiten. Mit Silber über 200 m Delfin und Gold mit der US-Kraul-Staffel über 4 x 200 m stockt der 27-Jährige seine Sammlung auf 19 Stück (15 Gold/2 Silber/2 Bronze) auf und übertrifft damit Sowjet-Turnlegende Larissa Latynina, die es auf 18 Olympia-Medaillen (9/5/4) gebracht hatte.

Im Olympischen Badminton-Turnier kommt es zu einem handfesten Skandal: In zwei Spielen im Damen-Doppel versuchten alle Beteiligten, mit einer Niederlage den späteren Turnierverlauf zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Der Weltverband (BWF) disqualifizierte daraufhin die betroffenen Damen-Doppel-Teams aus Südkorea, aus Indonesien und die topgesetzten Chinesinnen.

Dinko Jukic belegt über 200 m Delfin den vierten Platz, 1,14 Sekunden hinter den Medaillenrängen - Rang 4 sollte die beste ÖOC-Platzierung in London bleiben. „Es ist österreichischer Rekord, wie ich angekündigt habe. Ich habe mir das Rennen optimal eingeteilt, kann mir keinen Vorwurf machen“, freut sich der 23-Jährige. Gold holt sensationell der Südafrikaner Chad le Clos (1:52,96) vor

US-Star Michael Phelps (1:53,01) und dem Japaner Takeshi Matsuda. Österreichs Staffel – in der Besetzung David Brandl, Christian Scherübl, Markus Rogan und Florian Janistyn – belegt über 4 x 200 m Freistil den 16. Platz. Mit der Zeit von 7:17,94 war das Quartett um knapp zwei Sekunden schneller als bei der Europameisterschaft in Debrecen. Hunor Mate klassiert sich über 200 m Brust in 2:15,98 Minuten auf Rang 29.

Judoka Hilde Drexler unterliegt in der Klasse bis 63 Kilogramm in Runde zwei der Israelin Alice Schlesinger mit Yuko und scheidet aus. Für Michael Lahnsteiner kommt im Badminton-Turnier ebenfalls das frühe Aus. Der Oberösterreicher bietet in seinem zweiten Gruppenspiel dem Weltranglisten-Sechsten Simon Santosa aus Indonesien lange Zeit Paroli, bezieht vor 6.000 Zuschauern in der Wembley-Arena schließlich eine 0:2 (-11, -7)-Niederlage. Nationaltrainer John Dinesen weiß das Ergebnis richtig einzuordnen: „Michael trainiert seit etwa drei Jahren unter professionellen Bedingungen, der Indonesier macht das, seit er sechs Jahre alt ist.“

Lospech: Florett-Fechter Roland Schlosser bekommt es in seinem ersten Kampf mit dem späteren Olympiasieger Lei Sheng aus China zu tun und unterliegt mit 9:15.

Dinko Jukic belegt über 200m Delfin in neuer Rekordzeit den beachtlichen vierten Platz.



22 Medaillen - Michael Phelps krönt sich zum erfolgreichsten Olympioniken aller Zeiten.

## MITTWOCH, 1.8.:

Für Veranstalter Großbritannien gibt es am fünften Tag durch die Ruderinnen Helen Glover/Heather Stanning und Radprofi Bradley Wiggins die ersten Goldmedaillen. Der frühere Bahnspezialist Wiggins triumphiert im Einzelzeitfahren zur Freude von Hunderttausenden Fans rund um den Hampton Court, holt damit seine siebente Olympiamedaille (die erste auf der Straße) und avanciert zum erfolgreichsten britischen Medaillensammler der Geschichte. Wiggins: „Die Stimmung kann nicht mehr besser werden, so etwas werde ich nie wieder erleben!“

Für Markus Rogan enden seine letzten Olympischen Spiele mit einer herben Enttäuschung: Der 30-Jährige wäre nach dem Verzicht von Chad le Clos (RSA) trotz der neuntschnellsten Semifinalzeit ins Finale über 200 m Lagen eingezogen, wird aber wegen eines Regelverstößes bei der 100-m-Wende disqualifiziert. Es geht um die FINA-Regel 7.1., wonach der bei der Wende erlaubte Delfin-Kick mit offenen Armen ausgeführt werden muss. Rogans Protest wird vom Schwimm-Weltverband FINA abgewiesen. „Ich wollte, dass ich meine Olympia-Karriere aus eigener Kraft beende und nicht wegen der Entscheidung eines Schiedsrichters“, hardert der zweifache Silbermedaillen-Gewinner von Athen. „Das tut sehr weh – ich bin in meinem Leben 45.000 Kilometer geschwommen, diese 200 m im Finale wollte ich auch noch schwimmen.“

Sebastian Stoss absolviert die 200 m Rücken in 2:02,91 Minuten und wird 34. Der 39-jährige Kanute Helmut Oblinger beendet seine fünften Sommerspiele im Wildwasser-Slalom auf dem achten Finalrang. „Die Zeitabstände im Finale waren groß, an die Medaillen wäre ich selbst mit einer fehlerlosen Fahrt nicht herangekommen.“



Kleines Bild: Pflichtsieg: Bradley Wiggins gewinnt nach der Tour de France auch Olympiagold im Zeitfahren. Großes Bild: Routinier Helmut Oblinger belegt bei seinen 5. Olympischen Spielen den 8. Rang.



Dinko Jukic stellt auch über 100m Delfin einen neuen österreichischen Rekord auf, zum Finale fehlen 11 Hundertstelsekunden.



Nahezu unschlagbar – das britische Bahnradteam mit Sir Chris Hoy.

## DONNERSTAG, 2.8.:

Der Brite Chris Hoy holt mit 36 Jahren im Team-Sprint seine 5. Goldmedaille und hält wie Ruder-Legende Steve Redgrave bei sechs Stück Edelmetall. Im Tischtennis-Herren-Einzel fügt Zhang Jike seinem chinesischen Landsmann Wang Hao dessen dritte Olympia-Final-Niederlage in Folge zu und holt als erster Spieler nach WM- und Weltcup-Sieg auch Olympia-Gold. Vor den Augen von Russlands Präsidenten Wladimir Putin, selbst Träger des schwarzen Gürtels, ist Tagir Chajbulajew im Judo-Bewerb der Kategorie bis 100 Kilogramm nicht zu schlagen, besiegt im Finale den Mongolen Naidan Tuvshinbayar mit Schulterwurf.

Die als Medaillenhoffnung gehandelte Corinna Kuhnle landet im Wildwasser-Slalom nach einem schweren Fehler bei Tor fünf nur auf dem achten Rang. „Das ist meine erste Olympia-Chance gewesen, in vier Jahren in Rio werde ich eine zweite bekommen“, tröstet sich die 25-jährige Doppel-Weltmeisterin.

Die Segler Matthias Schmid und Florian Reichstädter starten mit dem ersten Wettfahrtsieg eines österreichischen Bootes in die Regatta der 470er-Klasse und sind nach dem ersten Tag Gesamt-Zweite.

Dinko Jukic verpasst über 100 m Delfin mit dem neuen OSV-Rekord von 51,99 Sekunden das Finale als Neunter um ganze 0,14 Sekunden. Sein Kommentar: „Ich bin mit meiner Ausbeute mehr als zufrieden, fahre mit zwei neuen Bestleistungen nach Hause.“ In Zukunft will sich der 23-jährige Wiener nur noch auf die Delfin-Strecken konzentrieren. „Bis Rio sollte so mindestens eine Sekunde pro Strecke und damit auch eine Medaille drinnen sein.“

Nina Dittrich erreicht über 800 m Kraul Rang 28, die 21-Jährige verbessert sich gegenüber der Europameisterschaft in Debrecen Ende Mai um fast zehn Sekunden.

Die Ausgangsposition für das Beach Volleyball-Duo Clemens Doppler und Alexander Horst vor dem dritten und letzten Gruppenspiel hätte besser kaum sein können. Doch das Happy-End bleibt aus: Nach einer klaren Zwei-Satz-Niederlage gegen die Schweizer Heuscher/Bellaguarda fehlen letztlich ganze zwei Punkte zum Aufstieg ins Achtelfinale.

# ERLEB ZUR ABWECHSLUNG MAL EINEN SIEGESRAUSCH.

HÖCHST ISOTONISCH: STIEGL SPORT-WEISSE ALKOHOLFREI.





Nach klarem Sieg in Runde eins kommt für das Tischtennis-Team um Werner Schlager gegen Deutschland das Aus im Viertelfinale.

### FREITAG, 3.8.:

Schwimm-Superstar Michael Phelps gewinnt das letzte Einzelrennen seiner Karriere. So wie zuvor über 200 m Lagen holt der 27-Jährige auch über 100 m Delfin sein drittes Olympia-Gold in Serie. Im Kraulsprint der Männer gelingt dem 21-jährigen Florent Manaudou ein Sensationsieg.

In Wimbledon ringt Andy Murray den Serben Novak Djokovic mit 7:5, 7:5 nieder und erfüllt sich den Traum vom Final-Einzug. Im Endspiel wartet – wie schon vor wenigen Wochen beim Grand-Slam-Turnier – der Schweizer Weltranglisten-Erste Roger Federer.

Das US-Basketball-Dream-Team gewinnt das dritte Gruppenspiel gegen Nigeria mit dem Rekordergebnis von 156:73. Erfolgreichster Werfer ist Carmelo Antony mit 37 Punkten. 80 Sekunden dauert der historische Auftritt der

ersten saudiarabischen Athletin der Olympia-Geschichte: Judo-Schwergewichtlerin Wodjan Ali Seraj Abdulrahim Shaherkani bezieht eine schnelle Ippon-Niederlage, erntet trotzdem stehende Ovationen des britischen Publikums. Frauensport galt in Saudi-Arabien bis dato als verpönt, der Schulsport ist für Mädchen ausnahmslos verboten, Frauensporteinrichtungen werden nicht genehmigt. Ohne den Vater an ihrer Seite hätte die 16-jährige Wodjan nicht nach London reisen dürfen.

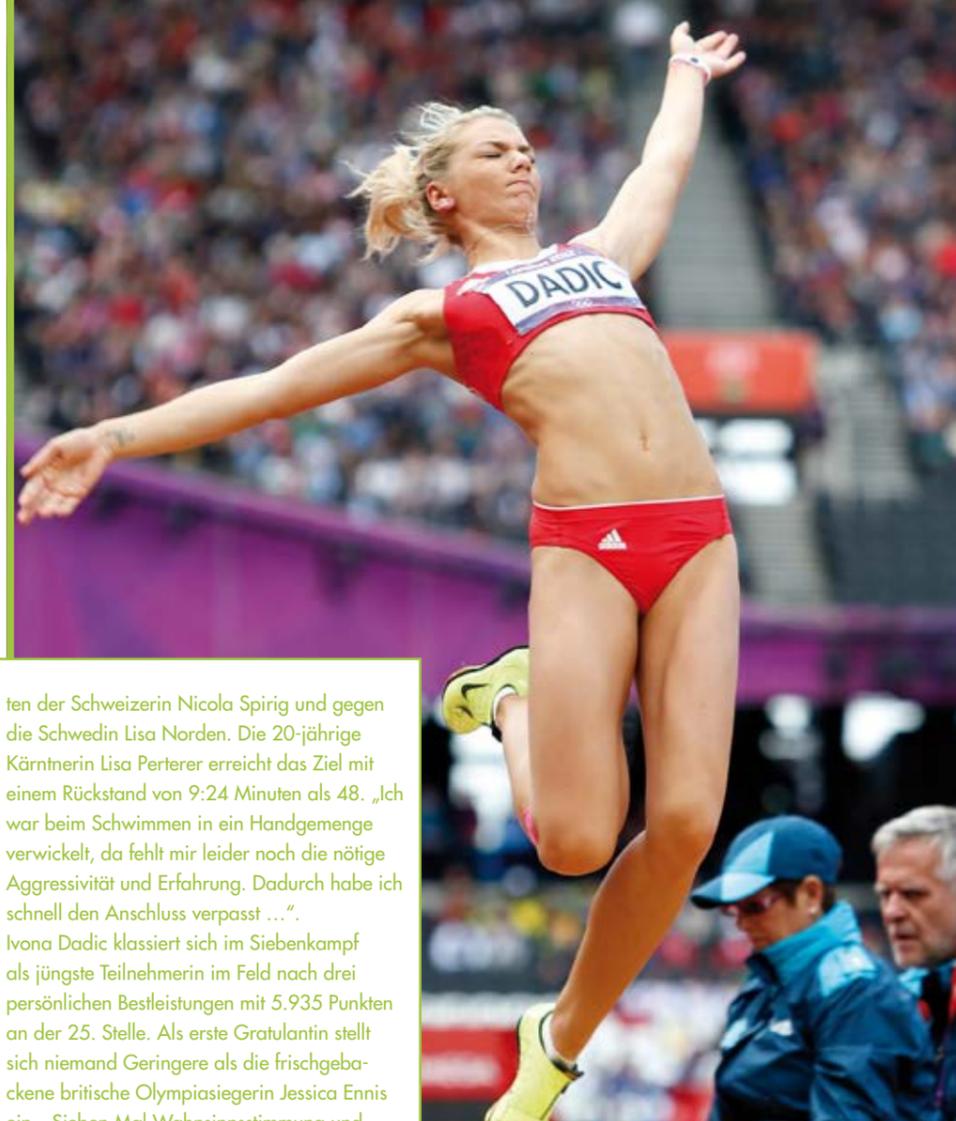
Chen Weixing, Werner Schlager und Robert Gardos gewinnen am Abend ihre Auftaktpartie im Tischtennis-Teambewerb der Männer gegen Ägypten sicher 3:0, wobei nur Chen in seinem Einzel gegen El-Sayed Lashin einen Satz abgeben muss. Für die Damen kommt im Achtelfinale gegen Hongkong das Aus, Liu vergibt im Auftaktspiel zwei Matchbälle, Debütantin Amelie Solja erringt den Ehrenpunkt.

Für Christian Planer (592 Ringe/23.) und Thomas Farnik (592/27.) ist im Kleinkaliber-Liegend-Schießen bereits nach dem Vorkampf Endstation.

Andreas Vojta verpasst über 1.500 m den angestrebten Einzug ins Halbfinale. Der Niederösterreicher belegt mit der Zeit von 3:43,52 Minuten den 36. Platz (unter 43 Teilnehmern). Sein Fazit: „Ich habe nichts falsch gemacht. Aber meine Beine waren heute nicht schnell genug.“

Finn-Segler Florian Raudaschl beendet die Konkurrenz nach 10 Wettfahrten auf Platz 23. Freud und Leid gibt's im Grand Prix der Dressur-Reiter zu vermelden: Victoria Max-Theurer qualifiziert sich mit Hengst Augustin als 17. souverän für den Grand Prix Special am kommenden Dienstag, Renate Voglsang und Fabiano scheitern als 34. letztlich um ganze acht Zehntelpunkte.

Die 18-jährige Ivona Dadic legt als jüngste Teilnehmerin im Siebenkampf eine Talentprobe ab.



### SAMSTAG, 4.8.:

Michael Phelps schließt seine Karriere mit der 18. Olympia-Goldmedaille ab, mit der US-Lagenstaffel holt er sein 22. Edelmetall (18 Gold/2 Silber/2 Bronze) und ist in London mit viermal Gold und zweimal Silber einmal mehr der erfolgreichste Schwimmer. „Heute ist der verrückteste Abend, davon habe ich geträumt. Wenn ich auf meine Karriere zurückblicke, habe ich erreicht, was ich wollte“, strahlt der 27-Jährige.

Die erst 17-jährige Missy Franklin sorgt mit der US-Lagenstaffel zum Abschluss für den neunten (Schwimm-)Weltrekord der Spiele und holt insgesamt vier Goldmedaillen und einmal Bronze. Landsfrau Serena Williams macht mit einem glatten 6:0,6:1-Finalsieg gegen die Russin Maria Scharapowa in 61 Minuten den „Golden Slam“ perfekt. Die 30-Jährige hatte zuvor schon jedes Grand-Slam-(Tennis-)Turnier zumindest einmal gewonnen. „Schaut mich an, wie glücklich ich jetzt bin. Ich stehe auf Schmuck, aber die Goldmedaille ist besser als jedes Mode-Accessoire.“

Im Damen-Triathlon kommt es erstmals in der Olympia-Geschichte zu einem Zielfoto-Entscheid. Nach knapp zwei Stunden entscheiden schließlich weniger als 15 Zentimeter zugun-

sten der Schweizerin Nicola Spirig und gegen die Schwedin Lisa Norden. Die 20-jährige Kärntnerin Lisa Perterer erreicht das Ziel mit einem Rückstand von 9:24 Minuten als 48. „Ich war beim Schwimmen in ein Handgemenge verwickelt, da fehlt mir leider noch die nötige Aggressivität und Erfahrung. Dadurch habe ich schnell den Anschluss verpasst ...“. Ivona Dadic klassiert sich im Siebenkampf als jüngste Teilnehmerin im Feld nach drei persönlichen Bestleistungen mit 5.935 Punkten an der 25. Stelle. Als erste Gratulantin stellt sich niemand Geringere als die frischgebäckene britische Olympiasiegerin Jessica Ennis ein. „Sieben Mal Wahnsinnsstimmung und Gänsehaut pur, ich habe den Wettkampf in vollen Zügen genießen können“, strahlt die 18-jährige Welslerin.

Andreas Geritzer, Silbermedaillen-Gewinner von Athen 2004, verpasst das „Medal Race“ im Laser-Segeln, beendet seine internationale Karriere mit Rang 20. Österreichs einzige Schützin, die Tirolerin Stephanie Obermoser, belegt im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch Platz 37. Die 23-jährige Olympia-Debütantin war verheißungsvoll gestartet – mit einer perfekten 100er-Serie im Liegend-Anschlag. Obermoser: „Dann bin ich ein bisschen nervös geworden ...“.

Unten links: Doppelschlag: Serena Williams gewinnt nach Gold im Doppel mit Schwester Venus in London auch zum ersten Mal das Einzel. Unten rechts: Michael Phelps sagt nach seiner 18. Goldmedaille „Goodbye!“.



## SONNTAG, 5.8.:

Sprint-Superstar Usain Bolt holt mit der zweitschnellsten Zeit der Geschichte neuerlich Gold über 100 m. Der Weltrekordler gewinnt in 9,63 Sekunden klar vor seinem Landsmann und Weltmeister Yohan Blake (9,75) und dem US-Amerikaner Justin Gatlin (9,79), bleibt damit lediglich fünf hundertstel Sekunden über seiner eigenen Bestmarke.

„Ich hatte etwas Sorge wegen meines Starts, bin in den Blöcken ein bisschen gerutscht. Ich habe nicht die beste Reaktion, aber ich habe es gemeistert. Wenn es um Titel geht, dann bin ich da“, so der 25-jährige Jamaikaner in einer ersten Stellungnahme. Im Tennis-Finale der Herren lässt der Schotte Andy Murray in einer Neuauflage des Wimbledonfinals dem Favoriten Roger Federer keine Chance und revanchiert sich mit 6:2, 6:1, 6:4 auf wahrlich eindrucksvolle Art. Nicht der einzige historische Erfolg für die Gastgeber an diesem Tag: Erstmals nach 60 Jahren reitet die britische Springreiter-Equipe wieder zu Gold im Teambewerb.

Zhou Lulu darf sich stärkste Frau der Welt nennen, die Chinesin gewinnt die Kategorie + 75 kg mit dem neuen Zweikampf-Weltrekord von 333 kg.

An diesem Sonntag steigen erstmals 32 Frauen (in drei Gewichtsklassen) in den olympischen Boxing. Es bleibt ihnen freigestellt, ob sie Minirock oder Shorts tragen wollen.

Das ÖTTV-Herren-Team scheidet im Viertelfinale gegen Europameister Deutschland mit 0:3 (und nur einem einzigen Satzgewinn) aus und belegt ebenso den fünften Rang wie die Schwestern Doris und Stefanie Schwaiger im Beach-Volleyball nach der 0:2-Viertelfinal-Niederlage gegen die Chinesinnen Zhang Xi/Xue Chen. Die Niederösterreicherinnen wiederholen damit ihr Resultat von Peking 2008. „Verteidigung und Serviceleistung waren top, im Angriff hat phasenweise die Effizienz gefehlt“, analysiert Coach Martin Olejnak. „Aber alles in allem sind wir mit dem Abschneiden sehr zufrieden, können gute Erinnerungen aus London mitnehmen.“

Andrea Mayr landet im Damen-Marathon bei einem Mammutfeld von 118 Starterinnen auf Platz 54 (Endzeit: 2:34:51 Stunden). „Ich bin trotz strömendem Regen schneller als die Olympianorm gelaufen – und das ohne Tempomacher. Ich bin zufrieden.“



Der Jamaikaner Usain Bolt – schnellster Mann der Welt – siegt klar über 100 m.



Die Schwaiger-Schwester (im Bild Aufspielerin Doris) belegen wie schon in Peking 2008 den fünften Platz.



Andy Murray hält dem Druck einer ganzen Nation stand und holt Gold im Tennis-Einzel und Silber im Mixed-Bewerb.



Trap-Schütze Andreas Scherhauser schlägt sich bei seinen ersten Olympischen Spielen mehr als achtbar.

## MONTAG, 6.8.:

Hürdenläufer Felix Sanchez aus der Dominikanischen Republik erlebt seine Wiederaufstehung, mit 34 Jahren gewinnt er die 400 m in 47,63 Sekunden souverän und wiederholt seinen Triumph von Athen. In den vergangenen acht Jahren hatte er kein Großereignis für sich entschieden. Der russischen Stabhochsprung-Weltrekordlerin Jelena Isinbajewa gelingt es nicht, als erste Frau in der Geschichte des modernen Sports dreimal hintereinander Olympia-Gold zu gewinnen, für sie bleibt die Bronzemedaille. Im Turnen freut sich Südamerika über die erste Goldmedaille überhaupt, der Brasilianer Arthur Nabarette Zanetti gewinnt an den Ringen, verpatzt dem hochfavorisierten Chinesen Chen Yibing den insgesamt vierten Olympiasieg. Ein Zehntelpunkt gibt den Ausschlag.

Das dreiköpfige österreichische Schützenteam bleibt erstmals seit Sydney 2000 ohne Finalplatz, zum Abschluss verpasst Thomas Farnik im Dreistellungsmatch den Endkampf nach 120 abgegebenen Schüssen um einen einzigen Ring und wird Zwölfter. „Mit einem Zehner beim letzten Schuss wäre ich zumindest im Stechen gewesen. Mir war nicht bewusst, dass ich so gut dabei bin“, ärgert sich der 45-jährige Wiener. „Wenn ich den Wind besser eingeschätzt hätte, wäre mehr möglich gewesen.“ Ringer Amer Hrustanovic scheidet in der Klasse bis 84 Kilogramm im griechisch-römischen Stil im Achtelfinale am polnischen Vize-Weltmeister Damian Janikowski (0:2, 0:3). Schütze Andreas Scherhauser beendet die Trap-Qualifikation mit 119 Punkten auf Platz 17. Der Australier Michael Diamond stellt mit 125 Zählern einen neuen Weltrekord auf.

Das Synchronschwimm-Duo Nadine Brandl/Livia Lang hinterlässt im Vorkampf einen guten Eindruck, Platz 19 entspricht ziemlich genau den Erwartungen. „Wir haben an beiden Tagen alles gegeben... Du trainierst dein ganzes Leben, dann hast du hier ganze sechs Minuten. Jetzt sind wir wirklich glücklich“, zeigt sich Brandl erleichtert. Die Kür der Österreicherinnen war von Olympiasiegerin Anastasia Ermakowa kreiert worden. Beate Schrott stürmt als Vorlauf-Siegerin souverän ins Halbfinale über 100 m Hürden. Diskuswerfer Gerhard Mayer scheidet in der Qualifikation mit 60,81 m als 24. aus. Auf das Finale fehlen letztlich knapp drei Meter. Mayer: „Das ist mit Abstand der stärkste Wettkampf, an dem ich je teilgenommen habe.“



## DIENSTAG, 7.8.:

Vier Jahre nach dem „Gold-Märchen von Peking“ enden die Spiele in London für den deutschen Gewichtheber Matthias Steiner mit einer schmerzhaften (Nacken- und Rücken-) Verletzung. Der Titelverteidiger im Super-Schwergewicht, geborener Niederösterreicher, wird von der 196-kg-Hantel im Nacken und an den Beinen getroffen und muss den Wettkampf schon nach dem zweiten Versuch abbrechen.

Der schottische Bahnradsfahrer Sir Chris Hoy baut seinen Legendenstatus hingegen weiter aus. Der Triumph im Keirin bedeutet den insgesamt sechsten Olympiasieg des 36-Jährigen, der damit zum erfolgreichsten britischen Olympioniken der Geschichte avanciert. Lokalmatador Alistair Brownlee gewinnt im Hyde-Park den Triathlon der Herren in einer Zeit von 1:46:25 Stunden, sein Bruder Jonathan holt Bronze. Für Andreas Gergl reicht es mit 4:49 Minuten Rückstand nur zu Rang 40. Offenherziger Kommentar des Salzburger: „Ich war zuletzt eigentlich gut in Form, bin heute aber einfach nicht gut genug geschwommen.“ Der zumindest vorerst letzte Windsurf-Olympiasieger heißt Dorian van Rijsselberghe. Der Niederländer gewinnt vor dem Briten Nick Dempsey. In Rio 2016 wird Windsurfen durch Kiteboarding ersetzt. Der frischgebackene Olympiasieger will sich nun dieser Disziplin widmen.

Yvonne Schuring und Viktoria Schwarz qualifizieren sich mit der insgesamt fünftbesten Zeit im Kajak-Zweier-Sprint erwartungsgemäß für das Finale der besten Acht. „Für die Medaillen kommen insgesamt sechs Teams in Frage“, glaubt Cheftrainer Nandor Almási. Hürdensprinterin Beate Schrott sorgt für die bisher größte positive Überraschung aus rot-weiß-roter Sicht. Die Niederösterreicherin läuft



Historischer Erfolg - Beate Schrott qualifiziert sich über 100m Hürden sensationell für das Finale. Kleines Bild: Lokalmatador Alistair Brownlee gewinnt vor einer Million Zuschauern im Hyde-Park den Triathlon der Herren.

in 12,83 Sekunden über 100 Meter Hürden sensationell ins Finale, wird schließlich Achte. Schrott: „Das ist der schönste Tag meiner Karriere. Es war so eine unglaubliche Ehre, im Endlauf gewesen zu sein, ein Glück, das geschafft zu haben.“ Nachsatz: „Alle, die mir sehr nahe stehen, rennen mit einem Grinsen rum.“ Die 470er-Segler Matthias Schmid und Florian Reichstädter erreichen vor Weymouth die Qualifikation für das abschließende „Medal Race“, bringen sich durch zwei 14. Plätze in den

beiden letzten Wettfahrten des Grunddurchgangs um jegliche Medaillenchance. Elisabeth Eberl erreicht in der Speerwurf-Qualifikation nach zunächst zwei ungünstigen Versuchen eine Weite von 49,66 Metern, beendet die Konkurrenz als 37. „Die Knieoperation ist erst acht Wochen her, es war wohl doch zu früh. Aber Olympia ist nur einmal in vier Jahren, deshalb wollte ich es unbedingt versuchen. Und die Erfahrung, vor 80.000 antreten zu dürfen, war einmalig. Das bist du als Speerwerferin nicht gewohnt.“



Bild oben: Am Ende fehlen Nico Delle-Karth und Niko Resch vier Zähler auf eine Medaille.



Bild rechts: Für Misty May-Treanor und Kerri Walsh gibt es in London die bereits dritte Gold-Medaille im Beachvolleyball.

## MITTWOCH, 8.8.:

Misty May-Treanor und Kerri Walsh (USA) jubeln über den dritten Olympiasieg in Folge im Beach-Volleyball. Das Duo schafft das Kunststück in insgesamt 21 Spielen bei Olympia ohne Niederlage zu bleiben. In London verlieren sie gerade einen Satz – und zwar gegen die Niederösterreicherinnen Doris und Stefanie Schwaiger. Für May-Treanor ist es zugleich das letzte Spiel ihrer Karriere. Im Tischtennis holen die Chinesen das Maximum von viermal Gold und zweimal Silber. Im abschließenden Team-Finale der Männer fegen sie Südkorea mit 3:0 von der Platte.

Die US-Leichtathletinnen sichern sich durch Allyson Felix (200 m), die später auch noch mit der 100- und 400-m-Staffel triumphiert, Aries Merritt (110 m Hürden) und Brittney Reese (Weitsprung) dreimal Gold. Verletzungsschmerz hat Chinas Superstar Liu Xiang. Der 29-jährige 110-m-Hürden-Olympiasieger von Athen stürzt im Vorlauf, scheidet mit einem Achillessehnenriss aus und wird noch am gleichen Tag operiert. Nicht viel besser ergeht es auch dem Zehnkampf-Olympiasieger von 2004 und Ex-Weltrekordler Roman Sebrle. Der 37-jährige Tscheche muss wegen einer Fersenverletzung nach dem ersten Bewerb (100 m) aufgeben. Im Volleyball-Viertelfinale der Männer geht der haushohe Favorit und Titelverteidiger USA sang- und klanglos gegen Italien mit 0:3 in Sätzen unter. Als letzter der neun amerikanischen Boxer scheidet Weltgewichtler Errol Spence im Viertelfinale aus – damit ist das historisch schlechteste Olympia-Ergebnis der USA im (Herren-)Boxen besiegelt.

Nico Delle Karth und Niko Resch erzielen im Segeln der 49er-Klasse vor Weymouth im „Medal Race“ einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg, damit belegen sie im Abschlussklassement den vierten Rang, auf die Bronzemedaille fehlen lediglich vier Zähler. „Bis 2016 ist ein weiter Weg, aber wir werden weiter für eine Olympiamedaille kämpfen“, macht Sportdirektor Georg Fundak seinen Schützlingen Mut. Als Goldmedaillen-Gewinner waren vor dem letzten Rennen bereits die Australier Outteridge/Jensen festgestanden. Lara Vadlau, Jugend-Olympiasiegerin im Segeln, landet bei ihrer Olympia-Premiere mit Vorschoterin Eva-Maria Schimak nach 10 Wettfahrten mit insgesamt 143 Punkten auf Platz 20.

## DONNERSTAG, 9.8.:

Usain Bolt entscheidet nach den 100 Metern auch die 200 Meter (19,32 Sekunden) für sich und schafft damit ein historisches Sprint-Double. Der Jamaikaner ist der erste, der bei zwei aufeinander folgenden Spielen jeweils beide Sprintstrecken gewinnt. Der Kenianer David Rudisha verbessert bei seinem Sieg über 800 m den von ihm selbst gehaltenen Weltrekord auf 1:40,91 Minuten. Die Deutschen Julius Brink/Jonas Reckermann holen erstmals in der Olympia-Geschichte (seit 1996) eine Goldmedaille im Beach-Volleyball nach Europa. Zuvor hatte es nur für die USA, Brasilien und Australien Gold gegeben.

Die Hoffnungen von Zaungast Hermann Maier in Eton Lake auf eine rot-weiß-rote Medaille im Kanu-Flachwasserrennen erfüllen sich nicht. Yvonne Schuring und Viktoria Schwarz müssen sich im Kajak-Zweier über 500 m mit Rang fünf begnügen. 0,785 Sekunden fehlen auf Bronze.

Die Rhythmische Gymnastin Caroline Weber – im Dirndl und zu Musik von Hubert von Goisern – hinterlässt bei den Zuschauern in der Wembley Arena einen bleibenden Eindruck. „Ich habe Österreich gut repräsentiert, konnte meine besten Leistungen abrufen“, lächelt die 26-jährige Vorarlbergerin. Eine Rangverbesserung gegenüber Peking (Platz 17) gelingt nicht, Weber landet als fünftbeste Westeuropäerin mit 51,875 Zählern auf Rang 18.

Victoria Max-Theurer auf Augustin gelingt mit einer ansprechenden Musikkür ihre mit Abstand beste Olympia-Platzierung – die Oberösterreicherin wird im Dressur-Bewerb 13.



„Lightning Bolt“ – Usain Bolt bleibt auch über die 200m unangetastet.



Viktoria Schwarz und Yvonne Schuring schrammen als Fünfte um sieben Zehntel an einer Medaille vorbei.



Die amerikanische 4x100m Staffel mit Carmelita Jeter pulverisiert den 27 Jahre alten Weltrekord.

## FREITAG, 10.8.:

Das US-Quartett holt im 4x100-m-Lauf der Damen in neuer Weltrekordzeit von 40,82 Sekunden den Titel und verbessert die 27 Jahre alte Bestmarke einer DDR-Staffel um mehr als eine halbe Sekunde. Die Äthiopierin Tirunesh Dibaba verpasst das „Double-Double“. Die Peking-Olympiasiegerin über 5.000 und 10.000 m musste sich nach ihrem Sieg auf der längeren Distanz über 5.000 m mit Bronze zufrieden geben. Im Endspurt gewinnt ihre bereits 2004 in Athen siegreiche Landsfrau Meseret Defar.

Matthias Schmid und Florian Reichstädter beenden die Segel-Regatta der 470er-Klasse an der neunten Stelle. „Heute war nach einem verhaltenen Start leider nicht mehr drinnen. Aber wir haben uns die Top-10 als Ziel gesetzt und dieses Vorhaben umgesetzt. Den Anspruch auf eine Medaille haben wir nie gestellt“, so Vorschoter Florian Reichstädter. Gold geht an die australischen Dreifach-Weltmeister Belcher/Pager. Australien ist mit insgesamt drei Goldmedaillen die unumschränkte Segelation Nummer eins.



OFFIZIELLER AUSSTATTER DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
OLYMPIA-MANNSCHAFT

# GEMEINSAM GEWINNEN

ERIMA ist stolzer Ausrüster des Olympic Team Austria

[www.erima.at](http://www.erima.at)

SPORTSWEAR SINCE 1900



Mehr als nur ein Achtungserfolg – Fünfkämpfer Thomas Daniel landet auf Platz 6 mitten in der Weltpitze.

## SAMSTAG, 11.8.:

Usain Bolt erobert mit der 4 x 100 Meter-Staffel Jamaikas mit neuem Weltrekord von 36,84 Sekunden sein drittes Gold und ist nach dem „Double-Triple“ sechsfacher Olympiasieger. Ebenfalls über drei Triumphe in London jubeln darf Allyson Felix, die mit den USA die 4 x 400 Meter-Staffel der Damen gewinnt. Der Brite Mo Farah sichert sich nach den 10.000 m auch die 5.000 m und tritt damit in die Fußstapfen des Äthiopiens Kenenisa Bekele, der in Peking beide Strecken für sich entschieden hatte. Im Fußball muss Brasilien weiter auf sein erstes Olympia-Gold warten. Der Gastgeber der nächsten Spiele unterliegt Mexiko überraschend 1:2. In der Rhythmischen Gymnastik gelingt es der Russin Jewgenia Kanajewa als erster Athletin, den Olympiasieg im Vierkampf zu wiederholen. Chinas Wasserspringer müssen die zweite Niederlage hinnehmen, der US-Amerikaner David Boudia, Schützling des legendären Greg Louganis, gewinnt die Konkurrenz vom 10-Meter-Turm vor Qui Bo und Lokalmatador Thomas Daley. Die norwegischen Handball-Frauen verteidigen den Titel von Peking, ringen im Endspiel Olympiade-Neuling Montenegro mit 26:23 nieder. Neun Minuten vor Schluss war es 20:20 gestanden. Im Hockey-Finale der Männer feiert Deutschland nach 1972, 1992 und 2008 den bereits vierten Olympiasieg. Held des Spiels ist Jan Philipp Rabente, der beim 2:1 beide Treffer der Deutschen erzielt. Im Speerwurf gibt es durch den erst

19-jährigen Keshorn Walcott aus Trinidad einen absoluten Außenseitersieg. Die Siegerweite von 84,58 m bedeutet Landesrekord und persönliche Bestleistung. Der Norweger Andreas Thorkildsen verpasst seine dritte Goldmedaille en suite als Sechster klar. Der Usbeke Artur Tajmasow krönt sich zum erfolgreichsten Ringer aller Zeiten. Der 33-Jährige gewinnt das Schwergewichtfinale im freien Stil gegen den Georgier David Modziansvili. Tajmasow hält jetzt bei 3 Goldmedaillen und einer Silbernen (ex aequo mit dem Russen Alexander Karelin). Der Wiener Neustädter Thomas Daniel sorgt für einen weiteren Top-Ten-Platz für Österreich, landet im Modernen Fünfkampf an der hervorragenden sechsten Stelle, auf Bronze fehlen lediglich 22 Sekunden. „Ich bin sehr stolz, für meine Sportart ein bisschen Werbung gemacht zu haben. Mit meinen Leistungen darf ich wirklich zufrieden sein“, zeigt sich der 27-Jährige erleichtert. Mountainbikerin Elisabeth Osl hat weniger Glück, die Tirolerin muss gleich auf dem ersten der insgesamt 30 Kilometer zwei Mal unfreiwillig vom Rad, zieht sich tiefe Schürfwunden am rechten Ellenbogen und Knie zu, fällt damit vom siebenten Rang nach Kurve eins auf Platz 25 zurück. Ein Platz unter den besten Zehn ist damit außer Reichweite. Die 26-Jährige, ihres Zeichens ehemalige Weltcup-Siegerin, beweist Moral, hält bis zum Schluss durch und wird letztlich mit knapp sechs Minuten Rückstand als 15. klassiert.



Mo Farah kann es kaum fassen – Doppelolympiasieger!



## SONNTAG, 12.8.:

Stephan Kiprotich aus Uganda holt überraschend Marathon-Gold in 2:08:01 Stunden, distanziert den wesentlich stärker eingeschätzten zweifachen Weltmeister Abel Kirui aus Kenia um 26 Sekunden. Günther Weidlinger muss bei Kilometer zehn wegen einer Achillessehnenverletzung aufgeben. Der 34-jährige Oberösterreicher kehrt nach kurzem Spitalsaufenthalt – mit „Spezialschuh“ leicht humpelnd, aber ohne Krücken - ins ÖOC-Quartier im Olympischen Dorf zurück. Die Diagnose von ÖOC-Chefarzt Univ.-Prof. Dr. Alfred Engel lautet: Partialruptur der rechten Achillessehne. Weidlinger: „Zum Glück sind Sehne und Fersenbein intakt. Aber dass mein einziges wichtiges Rennen heuer so in die Hosen geht, ist schade. Das wird noch einige Zeit an meiner Psyche nagen.“ Frankreichs Handballer wiederholen den Gold-Coup von Peking, setzen sich im Endspiel gegen Schweden vor 10.000 Zuschauern mit 22:21 (10:8) durch. Der Kärntner Mountainbiker Alexander Gehbauer sorgt für einen versöhnlichen Ausklang der Spiele aus ÖOC-Sicht. Der 22-jährige Youngster belegt in Hadleigh Farm im Cross-Country-Rennen nach einer starken Leistung mit nur zwei Minuten Rückstand auf den tschechischen Sieger Jaroslav Kulhavy den guten neunten Rang, Teamkollege Karl Markt wird 20. Im letzten sportlichen Highlight, dem Basketball-Männer-Endspiel, kommt es zum erwarteten Favoritensieg. Vor den Augen von IOC-Präsi-

dent Jacques Rogge, Londons Bürgermeister Boris Johnson, Arnold Schwarzenegger und David Beckham setzt sich das US-Team gegen Europameister Spanien nach ausgeglichenem Spielverlauf letztlich erwartungsgemäß mit 107:100 durch. Beste Werfer: Kevin Durant mit 30 Punkten bzw. Pau Gasol 24. Um exakt 23:48 Uhr Ortszeit beendet IOC-Präsident Jacques Rogge im Olympia-Stadion nach einer stimmungsvollen Schlussfeier die Spiele. „Ich bin ein glücklicher und dankbarer Mann. Es waren absolut fabelhafte Spiele“, bilanziert der Belgier sichtlich zufrieden. Nachsatz: „Das waren Athletenspiele, das Olympische Dorf war fantastisch, die Sportstätten haben funktioniert und das Publikum war großartig. London hat die Olympische Bewegung erfrischt.“ Englands Premierminister David Cameron ernannt Sebastian Coe, Chef des Organisationskomitees, zum Sportbeauftragten der britischen Regierung. Coe soll ein ambitioniertes Programm umsetzen, für die nächsten fünf Jahre stehen insgesamt eine Milliarde Pfund (1,27 Milliarden Euro) zur Verfügung. Eine nicht-sportliche Randnotiz wird von den britischen Chronisten begeistert aufgegriffen: Während der Spiele wurden im Olympia Park insgesamt 25 Heiratsanträge gemacht. Lakonischer Kommentar der Organisatoren: „Wir wussten immer, dass der Olympia Park für Furore sorgen wird, aber wir hätten nicht gedacht, dass er auch als romantischer Zufluchtsort angenommen werden würde.“



Bild Mitte: Beate Schrott trägt Österreichs Fahne bei der Schlussfeier. Bild links: Die Spice Girls sorgen im Olympiastadion für ein fulminantes Ende der Spiele.

Das Team Austria im Überblick

Die ÖOC-Delegation in London umfasste 70 AthletInnen (31 Damen, 39 Herren – am Start in insgesamt 18 Sportarten) und 96 akkreditierte BetreuerInnen (63 Trainer, 15 Mediziner, Physiotherapeuten und Masseure, 11 ÖOC-Mitarbeiter, 4 Verbandsfunktionäre, 3 Pferdepfleger). Insgesamt 112 Betten waren im Olympischen Dorf Stratford für Österreich reserviert, 15 im Segel-Dorf in Weymouth, 5 bei den Kanuten in Royal Holloway. Die Ausbeute des „Team Austria“: 10 Diplompunkte (Ränge 4 – 8), 18 Platzierungen unter den ersten Zehn.



Michael Lahnsteiner

**BADMINTON:**

Das Dabei-Sein von zwei ÖBV-Startern nach 16-jähriger Olympia-Abstinenz durfte als Erfolg gewertet werden. Ein Satz-Gewinn wäre mit etwas Glück möglich gewesen, so kamen Simone Prutsch und Michael Lahnsteiner mit jeweils zwei 2-Satz-Niederlagen über die Vorrunde nicht hinaus. In Rio sollte dieser erste Impuls weitere Wirkung zeigen.

**BEACH-VOLLEYBALL:**

Doris und Stefanie Schwaiger gelang ein wahrlich historischer Erfolg – die Niederösterreicherinnen nahmen den mittlerweile dreifachen US-Olympiasiegerinnen Misty May-Treanor/Kerri Walsh den einzigen Satz des gesamten Turniers ab. Am Ende erreichte das rot-weiß-rote Duo wie 2008 in Peking den beachtlichen fünften Rang. Das Aus kam erst im Viertelfinale gegen die chinesischen Weltranglisten-Zweiten Zhang Xi und Xue Chen (0:2 - 18:21, 11:21). Clemens Doppler und Alexander Horst fehlten nur zwei Punkte zum Aufstieg in die K.O.-Phase.



Stefanie & Doris Schwaiger, Satzgewinn gegen die Olympiasieger.



2 Punkte fehlen zum Aufstieg: Clemens Doppler und Alexander Horst.



Roland Schlosser

**FECHTEN:**

Florett-Ass Roland Schlosser hatte Los-Pech, er unterlag in Runde eins dem chinesischen Weltranglisten-Neunten Lei Sheng mit 9:15. Lei setzte den Run fort, sicherte sich später die Goldmedaille, der Vorarlberger wurde als 26. eindeutig unter Wert geschlagen.

**JUDO:**

Das rot-weiß-rote Trio musste die Matte mit leeren Händen verlassen. Peking-Silbermedaillengewinner Ludwig Paischer (bis 60 kg) unterlag ebenso in der zweiten Runde wie Debütantin Hilde Drexler (bis 63 kg). Der Salzburger Paischer scheiterte am Festhaltegriff des usbekischen Weltranglisten-Ersten Rischod Sobirow, die Wienerin gegen Alice Schlesinger aus Israel vor allem an ihren Nerven. Für die beste Platzierung sorgte Sabrina Filzmoser in der Kategorie bis 57 kg als Siebente. Es wäre mehr drinnen gewesen: Die Oberösterreicherin wurde wegen eines unerlaubten direkten Griffs auf das Bein von Peking-Olympiasiegerin Giulia Quintavalle aus Italien disqualifiziert (die Attacke erfolgte um Sekundenbruchteile zu früh).



Hilde Drexler

**KANU:**

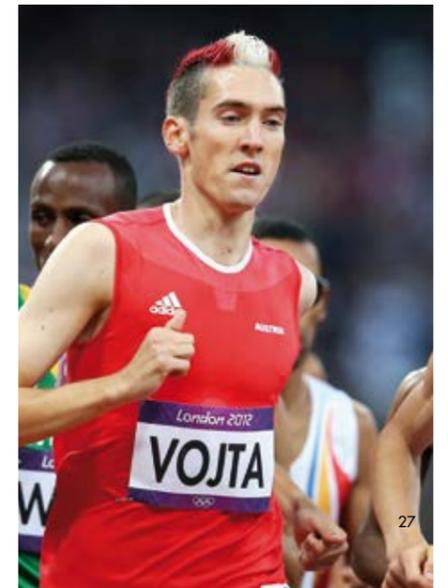
Im Wildwasser-Slalom gab es durch Helmut Oblinger und Weltmeisterin Corinna Kuhnle jeweils Platz acht. Der Niederösterreicherin wurde ein Fehler bei Tor 5 zum Verhängnis, hatte damit bereits nach wenigen Metern die (durchaus realistische) Chance auf Edelmetall vergeben. Im Flachwasser-Sprint über 500 m fuhren Yvonne Schuring und Viktoria Schwarz, ihres Zeichens regierende Weltmeisterinnen, um sieben Zehntelsekunden an der Bronzemedaille vorbei, belegten den fünften Platz.



Corinna Kuhnle

**LEICHTATHLETIK:**

Der sensationelle Einzug von Beate Schrott in das 100-m-Hürden-Finale überstrahlte alles. Letztlich belegte die 24-jährige Niederösterreicherin Rang acht. Beachtlich schlug sich auch Siebenkämpferin Ivona Dacic, mit 18 Jahren die Jüngste des gesamten Teilnehmerfeldes, die als 25. nahe an den von ihr gehaltenen österreichischen Punkterekord herankam. Marathonläuferin Andrea Mayr blieb rund vier Minuten über ihrer persönlichen Bestzeit, wurde als 54. klassiert. Nicht über die Qualifikation hinaus kamen Diskuswerfer Gerhard Mayer (24.) und Speerwerferin Elisabeth Eberl (37.). Für 1.500-m-Läufer Andreas Vojta war im Vorlauf Endstation (36.). Für Günther Weidlinger lief es im Marathon nur knapp 10 Kilometer lang nach Plan, dann musste er wegen einer Achillessehnen-Verletzung aufgeben.



Andreas Vojta

## MODERNER FÜNF-KAMPF:

Olympia-Debütant Thomas Daniel – einer von vier ÖOC-Sportlern, die im Rahmen des IOC-Solidaritätsprogrammes besonders gefördert wurden – überzeugte mit einem hervorragenden Wettkampf und dem mehr als beachtlichen sechsten Rang. Dem 27-jährigen Salzburger fehlten nach fünf Disziplinen (Fechten, Schwimmen, Springreiten und einem Kombinationsbewerb mit Laufen/Schießen) lediglich 22 Sekunden auf eine Medaille.



Thomas Daniel

## RADSPORT - STRASSE, MOUNTAINBIKE:

Bernhard Eisel (36.) und Daniel Schorn (81.) kamen im Straßenrennen mit dem Hauptfeld ins Ziel. Mountainbike-Hoffnung Elisabeth Osl kämpfte sich trotz zweier Stürze noch auf Rang 15. Für eine Überraschung sorgte Alexander Gehbauer – der erst 22-jährige Kärntner klassierte sich als Neunter mitten unter der absoluten Weltklasse, der Tiroler Routinier Karl Markt erreichte Platz 20.



Alexander Gehbauer

## REITEN - DRESSUR, VIELSEITIGKEIT:

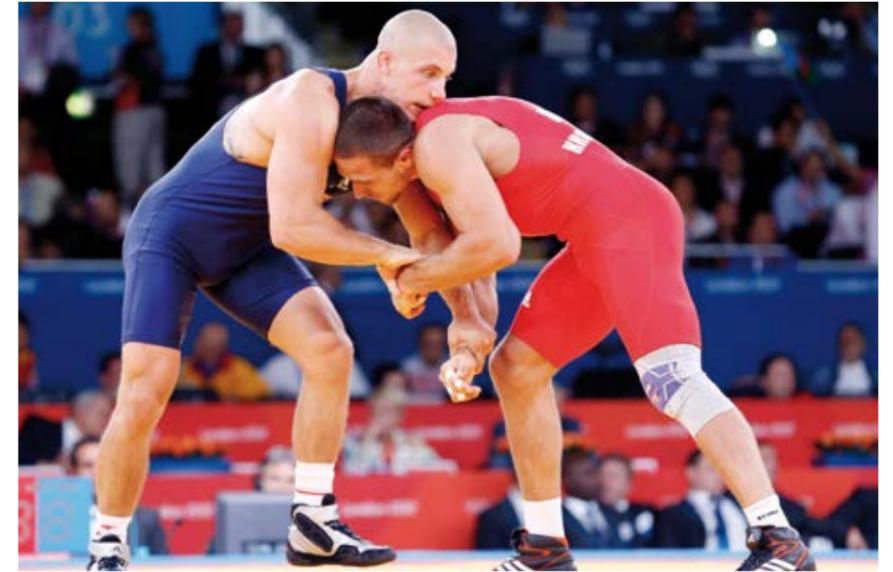
Die Oberösterreicherin Victoria Max-Theurer landete bei ihrem dritten Olympia-Auftritt mit Augustin auf Platz 13. Tendenz: steigend. Renate Voglsang auf Fabriano landete im geschlagenen Feld (34.). In der Vielseitigkeit schied Harald Ambros mit O'Feltz nach einem Sturz im Geländeritt auf tiefem Boden aus.



Victoria Max-Theurer

## RINGEN:

Amer Hrustanovic – er kam als Mitglied des IOC-Solidaritätsprogrammes seit zwei Jahren in den Genuss gezielter Förderung – gelang in der Klasse bis 84 kg in der Stilart griechisch-römisch mit dem zehnten Platz ein Achtungserfolg. Nach seinem Auftaktsieg gegen den Südkoreaner Lee Se-yeol musste sich der Walser dem polnischen Vize-Weltmeister Damian Janikowski knapp nach Punkten geschlagen geben. Durch die Semifinalniederlage des Polen blieb dem 24-Jährigen der Weg in die Hoffnungsrunde um Bronze versperrt.



Amer Hrustanovic

## SCHIESSEN:

Den heimischen Schützen gelang erstmals seit mehr als 40 Jahren keine Top-Ten-Platzierung, als bestes Ergebnis stand Rang zwölf von Routinier Thomas Farnik im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch zu Buche. Kollege Christian Planer, Olympia-Bronzemedaillengewinner von Athen 2004, kam in seiner Spezialdisziplin KK liegend nicht über Rang 23 hinaus. Stephanie Obermoser wurde mit dem Luftgewehr 19. Im Trap-Bewerb war Österreich erstmals seit 1984 wieder mit von der Partie. Andreas Scherhauser schlug sich respektabel, belegte den 17. Rang.



Stephanie Obermoser

## SCHWIMMEN:

Dinko Jukic sorgte mit Rang vier über 200 m Delfin für die aus internationaler Sicht wohl beste österreichische Leistung der Spiele. Über 100 m Delfin schrammte er um 14 Hundertstelsekunden am Finaleinzug vorbei, belegte Platz neun. Markus Rogan kam durch seine Semifinal-Disqualifikation über 200 m Lagen (wegen einer unsauberen Wende) nicht in die Wertung, mit der Kraulstaffel reichte es nur zu Rang 16. Von den übrigen Österreichern überzeugte einzig Lisa Zaiser als 19. über 200 m Lagen.



Markus Rogan

## SEGELN:

Die zweifachen 49-er-Gesamtweltcup-sieger Nico Delle Karth und Niko Resch gewannen das abschließende Medal-Race, in der Endabrechnung langte es zum beachtlichen vierten Platz. Am Ende fehlten ganze 20 Meter auf Bronze. Das 470er-Herrenteam Matthias Schmid und Florian Reichstädter qualifizierte sich ebenfalls für die Finalregatta der besten zehn Boote und erreichte schließlich Rang 9. Weiters: Andreas Geritzer (Laser/20.), Florian Raudaschl (Finn/23.) und Lara Vadlau/ Eva Maria Schimak (470/20.).



Rang neun für Matthias Schmid und Vorschoter Florian Reichstädter

## SYNCHRON-SCHWIMMEN:

Nadine Brandl/Livia Lang blieben im Duettbewerb als 19. durchaus im Rahmen ihrer Möglichkeiten.



Nadine Brandl und Livia Lang

## TENNIS:

Auf dem „Heiligen Rasen“ von Wimbledon konnte sich das ÖTV-Team nur bedingt in Szene setzen. Tamira Paszek und Jürgen Melzer scheiterten jeweils bereits in der ersten Runde, lediglich im Doppel zeigten Melzer und Alexander Peya auf. Nach dem Erstrundensieg gegen Einzel-Olympiasieger Andy Murray und dessen Bruder Jamie (auf dem bis auf den letzten Platz besetzten Court 2) musste sich das ÖOC-Duo im Achtelfinale den Spaniern David Ferrer/Feliciano Lopez nach ansprecher Leistung (aber vielen vergebene Chancen) knapp mit 9:11 im dritten Satz geschlagen geben.



Österreichs Tennis-Aushängeschilder Jürgen Melzer und Tamira Paszek

## TISCHTENNIS:

Für Liu Jia, Li Qiangbing und Werner Schlager war jeweils in der dritten Runde Endstation. Chen Weixing erreichte mit dem Einzug ins Achtelfinale einen Achtungserfolg. Das Herren-Team – in der Besetzung Werner Schlager, Chen Weixing und Robert Gardos – gewann nach einem klaren 3:0-Erfolg zum Auftakt gegen Ägypten im Viertelfinale gegen Deutschland nur einen Satz und belegte – ebenfalls der Setzliste entsprechend – Platz fünf.



Chen Weixing

## TRIATHLON:

Lisa Perterer und Andreas Giglmayr mussten ihre Hoffnungen auf eine Top-20-Platzierung schon nach dem Schwimmen begraben. Am Ende gab es die Plätze 48 bzw. 40.



Lisa Perterer

## TURNEN - KUNSTTURNEN, RHYTHMISCHE GYMNASTIK:

Barbara Gasser und Fabian Leimlehner hatten als erste Österreicher seit 48 bzw. 52 Jahren die Olympia-Teilnahme im Turnen geschafft, beide waren in der North Greenwich Arena vor 20.000 Zuschauern sichtlich nervös und kamen in der Mehrkampf-Qualifikation nicht an ihre Normalform heran. Fazit: Gasser wurde 46. mit 50,633 Punkten, Leimlehner - er war mit Mitteln aus dem IOC-Förderprogramm „Olympic Solidarity“

speziell auf die Spiele vorbereitet worden – erreichte Rang 39 mit 81,398 Zählern. Die Rhythmische Gymnastin Caroline Weber klassierte sich einmal mehr im Kreis der erweiterten Weltklasse, verfehlte aber ihr Ziel, ihre Platzierung von Peking (17.) zu verbessern, am Ende blieb Rang 18 (5 Plätze bzw. 3 Punkte hinter der besten Westeuropäerin, der Französin Delphine Ledoux). Die Vorarlbergerin trat im Dirndl zur eigens komponierten Musik von Hubert von Goisen auf, zeigte durchwegs ansprechende Übungen und wurde vom britischen Publikum wiederholt mit Sonderapplaus bedacht.



Caroline Weber



#### **GESAMTLEITUNG:**

Dr. Karl Stoss  
Dr. Peter Mennel

#### **OLYMPISCHES DORF:**

**Leitung:** Hannes Maschkan, Univ.Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger (Stellvertretung)  
**Büro:** Stefanie Kux, Gerald Satzinger, Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec

#### **Medizinische Versorgung:**

Univ. Prof. Dr. Alfred Engel (Leitung)  
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger (Stellvertreter Anti-Doping Belange)  
Dr. Michael Finkenzeller  
Thomas Hebenstreit  
Dr. Alexander Aichner  
Michael Drnek  
Markus Feilmayr  
Marcel Formann  
Othmar Haag  
Lucie Kasparkova  
Michael Männer  
Daniel Mayer  
Ingrid Müller  
Christoph Ogris

#### **AUSTRIA HOUSE TIROL:**

**Leitung:** Florian Gosch  
**ÖOC-Team:** Brigitte Collins, Florian Kogler, Elisabeth Traintinger, Elisabeth Rysanek  
**House Management:** Antonia Arnold, Christine Friedreich  
**Medienteam:** Wolfgang Eichler (Leitung), Julia Wiltschko, Erich Spiess, Philipp Sassmann  
**Moderation:** Florian Rudig  
**Support:** David Böhler, Sophie Brockmann, Anja Gunz, Marion Holl, Marlies Kiefer, Linda Lehner, Maria Melchert, Peter Morris, Lara Ortlieb, Stephan Rabelsberger, Malika Sajdik, Fiona Silhavy, Lukas Stanger, Nicolas Stühlinger

#### **BETREUER:**

##### **Badminton**

Dinesen John Teamleiter

##### **Beachvolleyball**

Dobeiner Harald  
Olenjak Martin  
Nowotny Robert  
Reiterer Erwin

##### **Fechten**

Klyushin Andrej Teamleiter

##### **Judo**

Quellmalz Udo Teamleiter  
Netzer Taro  
Stollberg Klaus-Peter

##### **Kanu**

Schröter Helmut	Slalom	Teamleiter
Abramic Jernej	Slalom	
Briedl Günter	Sprint	Teamleiter
Almasi Nandor	Sprint	

##### **Leichtathletik**

Gruber Hannes Teamleiter  
Adler Wolfgang  
Högler Gregor  
Lilje Wilhelm  
Millonig Hubert  
Unfried Philipp  
Weidlinger Heinrich

##### **Moderner Fünfkampf**

Stocker Horst Teamleiter  
Splitek Wolfgang

##### **Rad**

Pepmicek Christoph	Mountainbike	Teamleiter
Prinz Bernhard	Mountainbike	
Hartl Franz	Straße	Teamleiter
Luzny Jiri	Straße	

##### **Reiten**

Max-Theurer Elisabeth	Dressur	Teamleiterin
Barth Ursula		
Hupka Mario	Dressur	
Wittmer Carmen	Dressur	
Max-Theurer Hans	Dressur	
Schweighofer Karl	Dressur	
Von Daehne Heike	Dressur	
Wittig Wolfgang	Dressur	
Von Daehne Christoph	Dressur	
Stelzl Christian	Vielseitigkeit	
Ambros Gerhard	Vielseitigkeit	
Täubel Sabine	Vielseitigkeit	
Laus Susanne	Vielseitigkeit	

#### **TRAININGSPARTNER:**

Marchl Florian	Ringen
Priesner Marlies	Judo
Seidl Robin	Beachvolleyball
Tan Chun Seang	Badminton

##### **Ringen**

Kosmata Peter Teamleiter

##### **Schießen**

Mandl Peter	Trap	Teamleiter
Melmer Margit		Teamleiter
Bichler Hubert		

##### **Schwimmen**

Gangel Thomas Teamleiter  
Clements Kevin  
Jukic Zeljko  
Kendi Ferdinand  
Schreiner Christoph  
Thoroczkay Adam  
Wolf Marco  
Spasova Mladenova Synchron  
Albena

##### **Segeln**

Fundak Georg Teamleiter  
Amesberger Günter  
Arapov Mate  
Bulaja Ivan  
Krimbacher Peter  
Ripoll Alberti Antonio

##### **Tennis**

Trimmel Clemens Teamleiter  
Leitgeb Ronald

##### **Tischtennis**

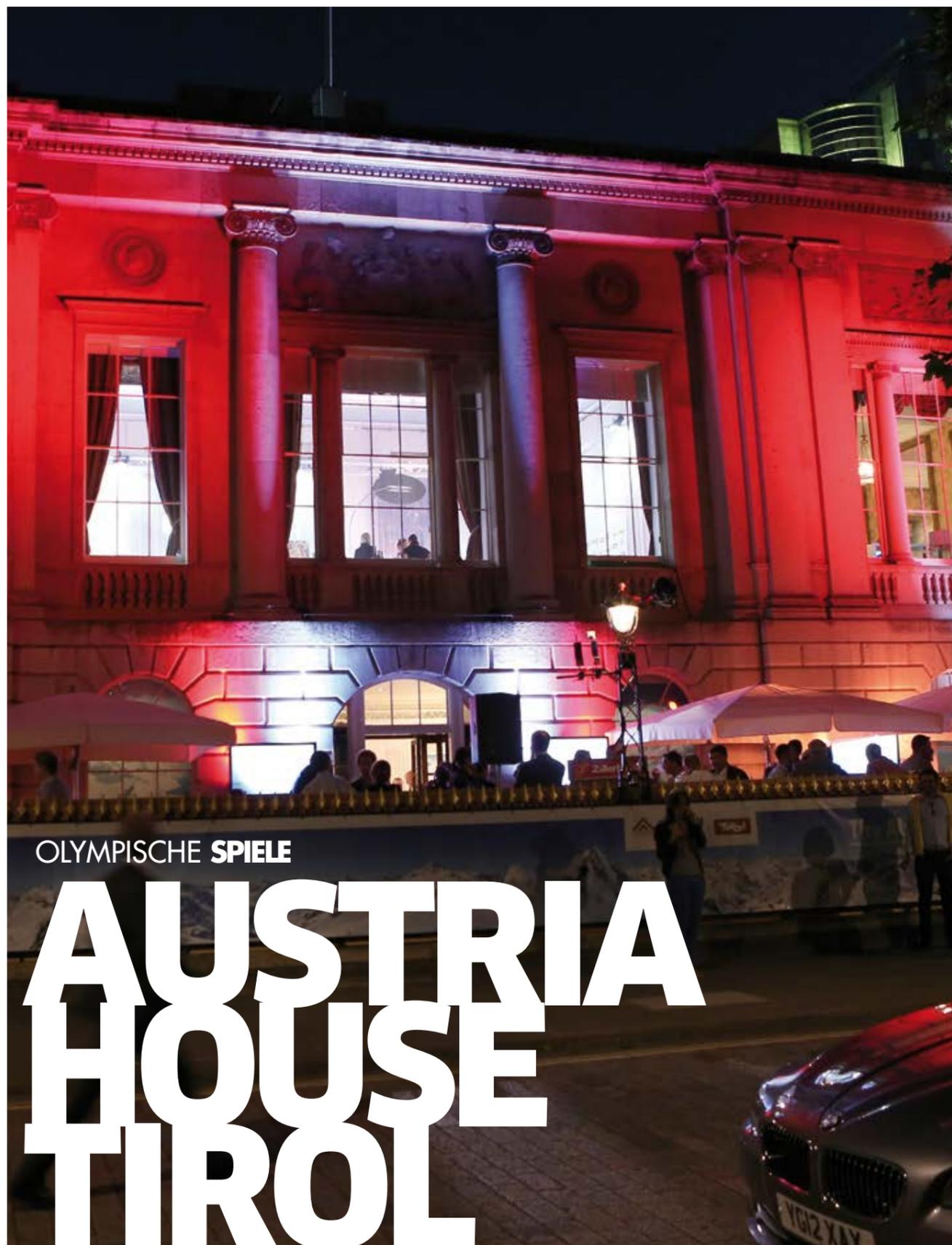
Friedinger Johann Teamleiter  
Karsai Ferenc  
Liu Yan Jun  
Habesohn Daniel Ersatzathlet  
Polcanova Sofia Ersatzathlet

##### **Triathlon**

Michlmayer Robert Teamleiter  
Dollinger Eva

##### **Turnen**

Wieser Katharina	Kunstturnen	Teamleiter
Koudela Petr	Kunstturnen	
Egermann Luchia	Rhythmische Gymnastik	Teamleiter



OLYMPISCHE SPIELE

# AUSTRIA HOUSE TIROL



## OLYMPISCHE SPIELE London 2012

### „Austria House Tirol“ – eine Erfolgsgeschichte



Das geschichtsträchtige Trinity House, direkt im Zentrum der 8-Millionen-Metropole am Ufer der Themse gelegen und nur einen Steinwurf von der Tower Bridge entfernt, wurde für „London 2012“ 17 Tage lang in „österreichisches Hoheitsgebiet“ umgewandelt. Dem ÖOC standen knapp 1.200 m<sup>2</sup>, auf vier Stockwerke verteilt, zur Verfügung. ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss: „Wir haben in der Tat einen ganz besonderen Platz gefunden. Das Haus hat eine mehr als 200-jährige Geschichte, hier gingen Winston Churchill sowie Mitglieder des britischen Königshauses ein und aus. Derzeit fungiert Prinzessin Anne als Chefin des Hauses.“

Das Trinity House wurde unter der Leitung des Architekten Samuel Wyatt erbaut und zählt zu den am strengsten geschützten Baudenkmalern der Stadt. Der neo-klassizistische Bau dient als ständiger Sitz der „Leuchtfeuerverwaltung für England und Wales“. Die Behörde zeichnet für Bau und Betrieb von Leuchttürmen, Feuerschiffen und anderen Navigationshilfen verantwortlich.

Erstmals in der 28-jährigen Geschichte des Österreich-Hauses wurde ein öffentlich zugänglicher (Restaurant- und Unterhaltungs-)Bereich geschaffen. Die Zahlen sprechen für sich: 30.000 Gäste, 7.000 verkaufte Essen, u.a. 2.000 Portionen Wiener Schnitzel, 2.000 Bratwürste, 1.000 Portionen Kaiserschmarrn.

### MODE-IKONE TRIFFT KANZLER:

Die ÖOC-Granden durften sich schon bei der feierlichen Eröffnung des „Austria House Tirol“ über Hochbetrieb freuen: Bundeskanzler Werner Faymann, Sportminister Norbert Darabos, Tirols Landeshauptmannstellvertreter Hannes Gschwentner, Tirol-Werbung-Chef Josef Margreiter, 40 Zillertaler Schützen, drei Olympiasieger (Stephan Eberharter, Leo Stock, David Kreiner) und gut zwei Dutzend österreichische Olympia-Athleten sowie 300 Ehrengäste wohnten der Zeremonie bei. „Wir sind stolz, Partner wie die Tirol Werbung gefunden zu haben – die Gesamtkosten von 1,1 Millionen € sind von Sponsoren ausfinanziert. Das ist heutzutage alles andere als selbstverständlich“, freute sich ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss. Generalsekretär Dr. Peter Mennel meinte: „Das Haus bietet alles – Spitzengastronomie, österreichische Qualitätsprodukte und Top-Service. Die Sponsoren nutzen die exklusive Atmosphäre, die Medienvertreter das Medienzentrum, der ORF ein Indoor- und Outdoor-Studio (mit atemberaubenden Blick auf die Tower Bridge) und die Athleten einen eigenen Ruhe-, Freizeit- und Massageraum.“

Pünktlich zum Gala-Dinner – zubereitet von Haubenkoch Alex Fankhauser - gab sich auch Mode-Ikone Vivienne Westwood, Hand in Hand mit ihrem Zillertaler Ehemann Andreas Kronthaler, die Ehre. Zum Dessert posierte sie mit dem



Tiroler Schützen



Bundeskanzler Werner Faymann mit Modeikone Vivienne Westwood.



Offizielle Eröffnung des „Austria House Tirol“: Alex Horst, Josef Margreiter (Tirol Werbung), Karl Stoss, Bundeskanzler Werner Faymann, Bundesminister Norbert Darabos, Landeshauptmann-Stellvertreter Hannes Gschwentner, Clemens Doppler und Peter Mennel.



Schneefall in London - der Snow Day machi's möglich.



Englands Skisprung-Legende Eddie „The Eagle“ Edwards



Podiumsdiskussion mit Josef Margreiter (Tirol Werbung), Peter Bayer (Innsbruck 2012), Karl Stoss, Michael Doppelmayr und Sotschi-OK-Chef Chernyshenko.

## SNOW DAY:

Der „Tirolean Alpine Garden“ präsentierte sich – dank Kunstschnee – am 29. Juli als zauberhafte Winterlandschaft und bot eine perfekte Filmkulisse für Kamerateams aus Österreich, Deutschland, Großbritannien und den USA. Neben den vielen heimischen Ehrengästen - u.a. Ski-Legende Karl Schranz, ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel und der Riesentorlauf-Weltmeisterin von 2007, Niki Hosp -, zeigten sich auch Hunderte Briten von den winterlichen Wetterkapriolen im Herzen von London begeistert. BBC-London-Radio berichtete den gesamten Nachmittag von der ausgelassenen Après-Ski-Party. Der frühere Kult-Skispringer Eddy „The Eagle“ Edwards und Konrad Bartelsky, Englands Slalom-Ass der 70er-Jahre, übten sich im Jodel-Karaoke, während seine Landsleute die Doppelmayr-Sessellift-Sitzgarnitur für einen Foto-Schnappschuss mit winterlichem Hintergrund nutzten.

## HEIMISCHES KNOW-HOW:

Dmitry Chernyshenko, Chef des Organisationskomitees der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi, war einer der Ehrengäste beim „Snow Day“ der Tirol Werbung. In einer Podiumsdiskussion mit ÖOC-Präsident Karl Stoss, Peter Bayer, OK-Chef der Innsbrucker Jugend-Winterspiele, und Doppelmayr-Geschäftsführer Michael Doppelmayr ging der 43-Jährige auf die Beziehungen zu Österreich ein. „Wir haben durch die Einladung nach Innsbruck zu den Jugend-Winterspielen zahlreiche wertvolle Erfahrungen machen können. Einige meiner Mitarbeiter haben mehrere Monate lang vor Ort mitgearbeitet. Was Besseres hätten wir uns nicht wünschen können: Innsbruck hat ja sehr viel Erfahrung im Organisieren von Wintersport-Events.“ Besonders beeindruckt zeigte sich Chernyshenko „vom Zusammenspiel der Organisatoren mit dem Bundesheer. Immer, wenn Not am Mann war,

halfen die Soldaten schnell und effizient aus.“ Für die Verkehrsplanung „haben wir einen Österreicher engagiert. D.h., wenn es bei uns zu Staus kommen sollte, ist Österreich schuld“, meint Chernyshenko mit verschmitztem Lächeln. Einen weiteren rot-weiß-roten Beitrag für 2014 liefert die Vorarlberger Firma Doppelmayr: In London sorgte man mit der Seilbahn über die Themse für Aufsehen, im olympischen Skigebiet von Sotschi zeichnet man für nicht weniger als 40 Liftanlagen verantwortlich. „Wir sind einer der Hauptentwickler des Gebiets“, so Geschäftsführer Michael Doppelmayr. Auch das ÖOC steckt längst in den Vorbereitungen für die kommenden Winterspiele: „Zum einen suchen wir den optimalen Standort für das Österreich-Haus, zum anderen nach geeigneten Außenquartieren für Betreuer und Athleten“, so Präsident Karl Stoss.



Tirol

So nah, so fern



Josef Margreiter übergibt den Spenden-Check seiner Radtour an Fiona Young, Direktorin von „Disability Snowsport UK“.



Geschäftsführer Gerhard Ströck mit seinen „Team Ströck“- Athleten.

## SPORT MEETS CHARITY:

Im Rahmen des „Tirol – Heart of the Alps“-Galaabends im Austria House Tirol nahm Fiona Young, Direktorin von „Disability Snowsport UK“, den Spenden-Scheck über rund 20.000 € entgegen. Diesen Betrag erradelt das Tirol-Cycling-Team auf seinem 1.300 Kilometer langen Weg von Innsbruck nach London. Die prominent besetzte Mannschaft, angeführt von Tirol Werbung-Geschäftsführer Josef Margreiter und den drei Olympiasiegern Stephan Eberharter, Leonhard Stock und David Kreiner, sammelte mit der medienwirksamen Aktion Spenden, mit deren Hilfe behinderten Menschen die Ausübung von Wintersport ermöglicht wird.

## ZUM WIEHERN:

Am Mittwochabend, den 1. August, gab sich Sissy Max-Theurer, Präsidentin des Österreichischen Pferdesportverbandes (OEPS) und ÖOC-Vorstandsmitglied, die Ehre. Unter die illustre Gästeschar mischten sich u.a. Tochter und Olympiateilnehmerin Vici Max-Theurer, Teamkollegin Renate Voglsang und die Beach Volleyballer Clemens Doppler und Alex Horst.



Zwei Generationen: Olympiasiegerin Sissy Max-Theurer mit Tochter Victoria.

## BROT & SPIELE:

Freitag, der 3. August, stand ganz im Zeichen von ÖOC-Partner Ströck. Nicht weniger als 20 ÖOC-Athleten werden von dem Familienunternehmen gesponsert. Beim vormittäglichen Pressetermin diskutierten Nina Dittrich, Dinko Jukic und die 2-fachen Segel-Olympiasieger Roman Hagara/Hans-Peter Steinacher, jetzt in der Extreme World Series tätig, über die Faszination Olympia, richtige Ernährung und die Bedeutung von langfristigem Sport-Sponsoring. Abends lud Geschäftsführer Gerhard Ströck zum Gala-Abend. U.a. mit dabei: Markus Rogan mit Freundin Leanne, das Judo-Trio Sabrina Filzmoser, Hilde Drexler, Ludwig Paischer, Delphin-Spezialistin Birgit Koschischek und Sporthilfe-Chef Toni Schutti.



## WIR LEBEN HANDWERK BIO-JOHANNNS-BROT

Die Besonderheiten des Bio-Johannns-Brottes: Die traditionelle Rezeptur, die lange Teigruhe und das Backen auf Steinplatten. Handwerkliches Geschick, regionale Zutaten und viel Zeit verleihen diesem Brot seinen unverwechselbaren Geschmack.



Austria Business Day (von links): Tirol-Werbung-Chef Margreiter, WKO-Außenwirtschaftsleiter Koren, Stadträtin Woolf, Botschafter Brix, Handelsdelegierter Karabaczek.

## AUSTRIA BUSINESS DAY:

Am 6. August präsentierte die Außenwirtschaft Austria gemeinsam mit der Entwicklungsagentur Kärnten und der Standortagentur Tirol im Rahmen eines Workshops britischen Firmen technische Produkte im Bereich der alternativen Energien und Nachhaltigkeit. „Surprisingly ingenious“ – überraschend genial, lautete das Stichwort, Headline der neuen Werbelinie für die österreichischen Unternehmen im Ausland. Neben Imagefilmen und Präsentationen verschiedener Firmen aus Kärnten gab's zwischendurch Kostproben österreichischer Küche.

Abends lud die Wirtschaftskammer zum Gala-Dinner im Beisein von Österreichs Botschafter in London, Dr. Emil Brix, und Dr. Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Austria. Als Gastgeber fungierten WKÖ-Vizepräsident Dr. Hans-Jörg Schelling und Österreichs Wirtschaftsdelegierter in London, Mag. Georg Karabaczek. Ein Dutzend österreichischer Unternehmen nutzte die Atmosphäre des Österreich-Hauses, um ihre britischen Geschäftspartner entsprechend zu verwöhnen.



Angebot vom Austria Business Day: WKÖ-Vizepräsident Schelling, Dipl.-VW Helmut Neher (Umdasch GmbH), Außenwirtschafts-Leiter Koren.

Fühlen sich sichtlich wohl im Austria House Tirol: Yvonne Schuring und Viktoria Schwarz.



ERIMA Österreich GF Willy Grims, Peter Augendopler jr. (Backaldrin) und LR Viktor Sigl.

## WENN OBER-ÖSTERREICH RUFT:

Sport- und Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl, Landessportdirektor Alfred Hartl und die Olympia-Bronzemedaillegewinnerin von Atlanta 1996, Theresa Kiesl, jetzt Koordinatorin im Olympiazentrum Linz – Sportland OÖ, luden am 7. August zur sogenannten „Upper Austria Reception“.

Ein knappes Dutzend an Olympia-Athleten leistete dem Aufruf Folge, darunter mit Yvonne Schuring und Viktoria Schwarz (Kanu-Sprint), Victoria Max-Theurer (Dressurreiten/gemeinsam mit Mutter Sissy), Sabrina Filzmoser (Judo), Ivona Dadic (Siebenkampf), Jördis Steinegger (Schwimmen), Michael Lahnsteiner (Badminton) und David Brandl (Schwimmen) auch acht OberösterreicherInnen. Weiters mit dabei: Kanu-Slalom-Weltmeisterin Corinna Kuhnle (NÖ), Hilde Drexler (Wien), der Salzburger Silbermedaillen-Gewinner von Peking Lupo Paischer (Judo) und Turner Fabian Leihmlehner (Vorarlberg).



# Kornspitz®

WIR SAGEN EINFACH DANKE!





Hoher Besuch im Austria House Tirol: ÖOC-Präsident Dr. Stoss, Ski-Star Hermann Maier, Generalsekretär Dr. Mennel und Tirol Werbung Direktor Josef Margreiter

## DER HERMINATOR AUF ABWEGEN:

Gemeinsam mit Dr. Leo Pruschak, Chef der Zentralen Raiffeisen-Werbung, erfüllte sich Hermann Maier den Traum, auch einmal bei Sommerspielen – in der Zuschauerrolle – dabei sein zu können. Die beiden waren sichtlich beeindruckt, sahen u.a. das US-Basketball-Männer Team, den 200-m-Endlauf von Usain Bolt und das Kanu-Sprint-Finale mit Schuring/Schwarz. Gelegentliche Abstecher ins „Austria House Tirol“ durften freilich nicht fehlen.

## GOOD MORNING, AUSTRALIA:

Der australische TV-Sender „Channel Seven“ nutzte das Ö-Haus als Standort für seine Morgensendung „Sunrise“ (live gesendet zur britischen Geisterstunde). Gastgeber James, seine Mutter stammt aus Berlin, präsentierte sich in waschechter Tiroler Lederhosen, nippte am Stiegl Bier und delectierte sich am Kaiserschmarrn. Tiroler Volksmusik durfte „zum australischen Sonnenaufgang“ natürlich auch nicht fehlen.

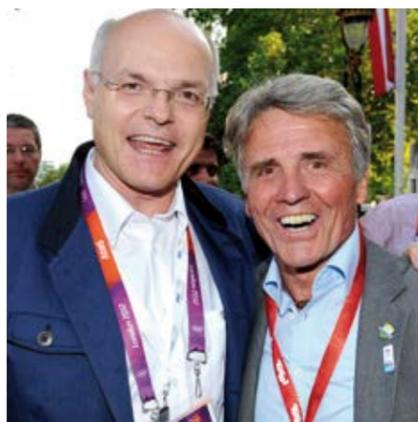


Ein bewährtes Duo: Hermann Maier und Dr. Leodegar Pruschak (Raiffeisen).

Wenn's um Erfolg geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.

## TREFFPUNKT DER OLYMPIA-EXPERTEN:

ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss durfte beim „Internationalen NOK-Empfang“ eine hochkarätige Funktionärsriege der Nationalen Olympischen Komitees (NOK) aus Uruguay, Barbados, Lesotho, San Marino, Liechtenstein, Luxemburg und Frankreich im Ball Room begrüßen. Als Ehrengäste fungierten Österreichs früherer Slalom-Weltcup-Starter Kilian Albrecht und Mount-Everest-Bezwiner Peter Habeler, u.a. auch Mitglied des ehrwürdigen „British Alpine Club“.



ÖOC-Boss Dr. Karl Stoss mit Extrembergsteiger Peter Habeler.

## MEDAILLE DER ANDEREN ART:

Das „Austria House Tirol“ wurde mit Ende der Spiele von einer internationalen Journalisten-Jury zum zweitbesten Olympia-Haus in London (hinter Irland) gekürt. Der amerikanische Fernsehsender NBC führte uns gar als Nummer eins. Nicht schlecht bei mehr als 100 Konkurrenten ...



Note eins: Das Austria House Tirol gehörte zu den Hotspots in London.



### DIE TOP-5-EVENTS:

(gemessen an den ORF-Zuschauerzahlen)

- 1) 100-m-Finale der Herren (5.8.):  
ø 618.000 Zuschauer/ 35 % Marktanteil;
- 2) 100-m-Hürden-Finale der Damen (7.8.):  
ø 593.000 Zuschauer/26%;
- 3) Dreisprung der Damen (5.8.):  
ø 584.000 Zuschauer/26%;
- 4) Eröffnungsfeier (27.7.):  
ø 572.000 Zuschauer/45%;
- 5) 3.000-m-Hindernis-Finale der Herren (5.8.):  
ø 544.000/27%.

## OLYMPISCHE SPIELE Medien

### 5,6 Millionen Österreicher sahen „London 2012“

Der ORF zog eine zufriedene Olympia-Bilanz: Insgesamt 5,6 Millionen Zuseher sahen die XXX. Olympischen Sommerspiele in London im ORF, das entspricht 78 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. „Die bisher umfangreichste Olympia-Berichterstattung mit 330 Stunden live auf Sendung hat sich hervorragend bewährt, ebenso die Aufteilung zwischen ORF eins und dem Spartenkanal ORF Sport +“, meinte Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz. Auch Sport-Chef Hans Peter Trost zeigte sich sichtlich angetan: „Obwohl die ganz großen sportlichen Erfolge leider ausblieben, konnten wir mit unserer Berichterstattung jedenfalls Begeisterung für die Sommerspiele entfachen und auch jene heimischen Sportlerinnen und

Sportler ins Zentrum rücken, die meist im Schatten der Wintersport-Stars stehen.“ Fernsehdirektorin Kathi Zechner war von der Lage des ORF-Studios (am Dach des Grange-Hotels, mit tollem Panoramablick auf die Tower Bridge) begeistert. Die größte Einschaltquote brachte das 100-m-Finale der Herren am 5. August mit 618.000 Zuschauern bei 35 Prozent Marktanteil, gefolgt vom 100-m-Hürden-Finale der Damen mit der Österreicherin Beate Schrott (593.000/26 %). Im Österreicher-Ranking folgte Dinko Jukic über 200 m Delfin mit 511.000 Zusehern. Den absoluten Topwert erzielte die Eröffnungsfeier am 27. Juli mit zwischenzeitlich bis zu 898.000 Zuschauern (Durchschnittswert: 572.000).



PREMIUM PARTNER



SUPPORTER



TOP PARTNER



PRESENTING PARTNER



ENGLAND

„*The Times*“:

„Fröhliche Party beschließt die Olympischen Spiele nach dem Wunder von London 2012.“

„*The Daily Telegraph*“:

„The Best of British. Danke, es war eine Explosion. Zwei Wochen unglaubliches Spektakel, das unsere wildesten Träume übertroffen hat.“

AUSTRALIEN

„*Australian*“:

„Die Briten haben Australien nicht nur im Medaillenspiegel um Längen geschlagen, sondern die Londoner Olympischen Spiele haben Sydney auch als beste Olympia-Gastgeber der Moderne vom Sockel gestoßen.“

ITALIEN

„*Corriere della Sera*“:

„Intelligent und tolerant - so hat London ganz normale Spiele geschaffen. Großbritannien hat mit seiner Liebe zum Sport Spuren hinterlassen.“

SPANIEN

„*El País*“:

„Die Veranstalter haben sich ein großes Lob verdient. Nach dem Gigantismus in Peking setzte London auf eine kluge pragmatische Linie. Die Bürger wurden als treibender Motor in die Spiele einbezogen. Kurzum: ein bemerkenswerter Erfolg.“

„*As*“:

„Die Spanier werden London als die Spiele der Frau in Erinnerung behalten. Zum ersten Mal haben die spanischen Athletinnen mehr Medaillen gewonnen als ihre männlichen Teamkameraden.“

FRANKREICH

„*Le Figaro*“:

„Die USA haben das Kostüm der sportlichen Supermacht Nummer eins zurück. Die Spiele von Peking, bei denen die Chinesen die Amerikaner bei den Goldmedaillen übertroffen hatten, werden nicht mehr als ein einmaliger Ausrutscher gewesen sein.“

„*Le Monde*“:

„Die Spiele waren ein Cocktail aus Geselligkeit, angelsächsischer Effizienz und Dirigismus, der gut funktioniert hat. Und vor allem gab es dazu ein von allen Seiten gelobtes Ambiente an den olympischen Stätten.“

SCHWEIZ

„*Neue Zürcher Zeitung*“:

„The Party is over – London 2012 wird als rauschende Party in Erinnerung bleiben. Chauvinistische Auswüchse blieben ebenso aus wie die im Vorfeld angekündigten Streiks und Verkehrszusammenbrüche.“

„*Tages-Anzeiger*“:

„Alle Befürchtungen waren unbegründet: Die Briten haben ein großartiges Fest organisiert. Mit diesen Spielen ist der Sport heimgekehrt.“

USA

„*Chicago Tribune*“:

„Großbritannien sagt den Spielen gefühlvoll Lebewohl.“

„*USA Today*“:

„London bekommt eine gute Punktzahl in der Rangliste der Sommer-Olympiaden.“

DEUTSCHLAND

„*Die Welt*“:

„Goldenes London. IOC-Präsident Jacques Rogge liegt goldrichtig mit seinem Urteil, in London habe die Welt in den vergangenen zwei Wochen ihr „pulsierendes Herz“ gefunden. Das schließt eine Myriade an Assoziationen ein: die Hochstimmung der sieben Millionen Besucher, die Begeisterung der Zuschauer, frei von aller nationaler Verengung, auch das fröhliche Willkommensgesicht der 70.000 freiwilligen Helfer. All das umglänzt von fast regenfreier Augustwärme und den ikonischen Wahrzeichen Londons.“

„*Süddeutsche Zeitung*“:

„Die größten Gewinner der Spiele waren die Briten selbst: stark, stolz, fröhlich - und ein bisschen irre.“

## OLYMPISCHE SPIELE London 2012

### London in Zahlen

- 10.490 Athleten aus 204 Nationen kämpften in insgesamt 302 Wettbewerben um Medaillen. 20.000 Journalisten aus aller Welt waren akkreditiert.

- 11 Millionen Tickets gelangten in den Verkauf.

- 200.000 Angestellte und 70.000 freiwillige Helfer waren während der Spiele insgesamt im Einsatz (seitens des Organisationskomitees, der Behörden, des IOC etc.). Das Budget des Organisationskomitees betrug 2,3 Milliarden €, die öffentliche Hand ließ sich die Spiele rund 11,3 Milliarden € kosten.

- Unglaubliche 432 Millionen Besuche wurden auf der offiziellen London 2012-Website verzeichnet. 150 Millionen Kurznachrichten wurden auf Twitter registriert.

- Die Länder der Europäischen Union brachten es gemeinsam auf insgesamt 92 Gold-, 104 Silber- und 110 Bronzemedailles. Die 306 Medaillen bedeuten bei 302 Entscheidungen einen Schnitt von knapp über einer Medaille pro Bewerb. Zum Vergleich: Die USA kamen auf 104 Medaillen (46/29/29).

- Nach Ansicht von nicht weniger als 83 Prozent der Briten hatten die Olympischen Spiele einen positiven Effekt auf das Land. 80 % gaben an, Olympia habe sie „stolzer gemacht, britisch zu sein“. Das ist insofern bemerkenswert, da noch im Juli 53 % die Spiele für „reine Geldverschwendung“ gehalten hatten.

- London 2012 war nach Angaben des TV-Senders NBC die Veranstaltung mit den meisten Fernsehzuschauern in der Geschichte der USA. Die Einschaltquoten hätten alle Erwartungen des Senders übertroffen, so NBC-Chef Steve Burke. Insgesamt rund 220 Millionen Menschen haben die 17 Tage andauernden Wettkämpfe verfolgt, das waren rund fünf Millionen mehr als noch bei den Sommerspielen 2008 in Peking. Jeden Abend schalteten rund 31 Millionen Menschen die Olympia-Berichterstattung des Senders ein. Die größten Quotenbringer waren: die Eröffnungs- und Abschlusszeremonie und das Finalspiel des US-Frauenfußballteams. Die Einwohnerzahl der Vereinigten Staaten liegt bei etwa 310 Millionen.

- Die private Sicherheitsfirma G4S hat angekündigt, 2,5 Mio. Pfund (3,18 Mio. Euro) an Sport- und Hilfsorganisationen der britischen Armee zu spenden. Das Unternehmen bedankt sich auf diese Weise für den Einsatz der Armee, die der Sicherheitsfirma aus der Patsche helfen musste. G4S war im Vorfeld von Olympia nicht imstande, genügend Sicherheitsleute zu rekrutieren, weshalb die Armee mit zusätzlichen 3.500 Soldaten einspringen musste.

SCHNEIDERS  
salzburg

OFFIZIELLER AUSSTATTER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA



EVERYWHERE  
AT HOME

WWW.SCHNEIDERS.COM

**MEDAILLENSPIEGEL** (nach 302 Entscheidungen):

	Gold	Silber	Bronze	Σ
1. USA	46	29	29	104
2. China	38	27	22	87
3. Großbritannien	29	17	19	65
4. Russland	24	25	33	82
5. Südkorea	13	8	7	28
6. Deutschland	11	19	14	44
7. Frankreich	11	11	12	34
8. Italien	8	9	11	28
9. Ungarn	8	4	5	17
10. Australien	7	16	12	35
11. Japan	7	14	17	38
12. Kasachstan	7	1	5	13
13. Niederlande	6	6	8	20
14. Ukraine	6	5	9	20
15. Kuba	5	3	6	14
16. Neuseeland	5	3	5	13
17. Iran	4	5	3	12
18. Jamaika	4	4	4	12
19. Tschechien	4	3	3	10
20. Nordkorea	4	0	2	6
21. Spanien	3	10	4	17
22. Brasilien	3	5	9	17
23. Weißrussland	3	5	5	13
24. Südafrika	3	2	1	6
25. Äthiopien	3	1	3	7
26. Kroatien	3	1	2	6
27. Rumänien	2	5	2	9
28. Kenia	2	4	5	11
29. Dänemark	2	4	3	9
30. Aserbaidschan	2	2	6	10
Polen	2	2	6	10
32. Türkei	2	2	1	5
33. Schweiz	2	2	0	4
34. Litauen	2	1	2	5
35. Norwegen	2	1	1	4
36. Kanada	1	5	12	18
37. Schweden	1	4	3	8
38. Kolumbien	1	3	4	8
39. Georgien	1	3	3	7
Mexiko	1	3	3	7
41. Irland	1	1	3	5
42. Argentinien	1	1	2	4
Serbien	1	1	2	4
Slowenien	1	1	2	4

	Gold	Silber	Bronze	Σ
45. Tunesien	1	1	1	3
46. Dom. Republik	1	1	0	2
47. Trinidad und Tobago	1	0	3	4
Usbekistan	1	0	3	4
49. Lettland	1	0	1	2
50. Algerien	1	0	0	1
Bahamas	1	0	0	1
Grenada	1	0	0	1
Uganda	1	0	0	1
Venezuela	1	0	0	1
55. Indien	0	2	4	6
56. Mongolei	0	2	3	5
57. Thailand	0	2	1	3
58. Ägypten	0	2	0	2
59. Slowakei	0	1	3	4
60. Armenien	0	1	2	3
Belgien	0	1	2	3
Finnland	0	1	2	3
63. Bulgarien	0	1	1	2
Estland	0	1	1	2
Indonesien	0	1	1	2
Malaysia	0	1	1	2
Puerto Rico	0	1	1	2
Taiwan	0	1	1	2
69. Botswana	0	1	0	1
Gabun	0	1	0	1
Guatemala	0	1	0	1
Montenegro	0	1	0	1
Portugal	0	1	0	1
Zypern	0	1	0	1
75. Griechenland	0	0	2	2
Katar	0	0	2	2
Moldawien	0	0	2	2
Singapur	0	0	2	2
79. Afghanistan	0	0	1	1
Bahrain	0	0	1	1
Hongkong	0	0	1	1
Kuwait	0	0	1	1
Marokko	0	0	1	1
Saudi-Arabien	0	0	1	1
Tadschikistan	0	0	1	1

**DIE PLATZIERUNGEN DER ÖSTERREICHER IM DETAIL**

4. Platz	Nico Delle Karth/Niko Resch (Segeln/49er) Dinko Jukic (Schwimmen/200 m Delfin)	23. Platz	Florian Raudaschl (Segeln/Finn) Christian Planer (Schießen/KK liegend) Jördis Steinegger (Schwimmen/400 m Lagen)
5. Platz	Doris Schwaiger/Stefanie Schwaiger (Beach-Volleyball) Yvonne Schuring/Viktoria Schwarz (Kanu/Kajak-Zweier/500 m) Tischtennis/Mannschaft Herren (Werner Schlager/Chen Weixing/Robert Gardos)	24. Platz	Gerhard Mayer (Leichtathletik/Diskuswurf)
6. Platz	Thomas Daniel (Moderner Fünfkampf)	25. Platz	Ivona Dadic (Leichtathletik/Siebenkampf)
7. Platz	Sabrina Filzmoser (Judo/bis 57 kg)	26. Platz	Roland Schlosser (Fechten/Florett)
8. Platz	Corinna Kuhnle (Kanu/Kajak-Einer/Wildwasser-Slalom) Helmut Oblinger (Kanu/Kajak-Einer/Wildwasser-Slalom) Beate Schrott (Leichtathletik/100 m Hürden)	27. Platz	Thomas Farnik (Schießen/KK liegend) David Brandl (Schwimmen/200 m Kraul)
9. Platz	Alexander Gehbauer (Radsport/Mountainbike/Cross-Country) Matthias Schmid/Florian Reichstädter (Segeln/470er) Dinko Jukic (Schwimmen/100 m Delfin) Jürgen Melzer/Alexander Peya (Tennis/Doppel) Tischtennis/Mannschaft Damen (Liu Jia/Li Qiangbing/Amelie Solja) Chen Weixing (Tischtennis/Einzel) Hilde Drexler (Judo, -63 kg)	28. Platz	Thomas Farnik (Schießen/Luftgewehr) Nina Dittrich (Schwimmen/800 m Kraul)
10. Platz	Amer Hrutanovic (Ringen/griechisch-römisch bis 84 kg)	29. Platz	Jördis Steinegger (Schwimmen/200 m Kraul) Hunor Mate (Schwimmen/200 m Brust)
12. Platz	Thomas Farnik (Schießen/KK-Dreistellungsmatch)	33. Platz	Jürgen Melzer (Tennis/Einzel) Tamira Paszek (Tennis/Einzel) Michael Lahnsteiner (Badminton/Einzel) Simone Prutsch (Badminton/Einzel)
13. Platz	Victoria Max-Theurer/Augustin (Reiten/Dressur)	34. Platz	Renate Voglsang/Fabrizio (Reiten/Dressur) Sebastian Stoss (Schwimmen/200 m Rücken)
15. Platz	Elisabeth Osl (Radsport/Mountainbike/Cross-Country)	36. Platz	Andreas Vojta (Leichtathletik/1.500 m) Bernhard Eisel (Radsport/Straßenrennen)
16. Platz	David Brandl/Christian Scherübl/Markus Rogan/ Florian Janistyn (Schwimmen/4 x 200 m Kraul)	37. Platz	Elisabeth Eberl (Leichtathletik/Speerwurf) Stephanie Obermoser (Schießen/KK-Dreistellungsmatch) Birgit Koschischek (Schwimmen/100 m Delfin)
17. Platz	Andreas Scherhauer (Schießen/Trap) Werner Schlager (Tischtennis/Einzel) Liu Jia (Tischtennis/Einzel) Li Qiangbing (Tischtennis/Einzel) Ludwig Paischer (Judo, -60 kg)	39. Platz	Fabian Leimlehner (Turnen/Mehrkampf)
18. Platz	Caroline Weber (Turnen/Rhythmische Gymnastik)	40. Platz	Andreas Giglmayr (Triathlon/Herren)
19. Platz	Clemens Doppler/Alexander Horst (Beach-Volleyball) Stephanie Obermoser (Schießen/Luftgewehr) Lisa Zaiser (Schwimmen/200 m Lagen) Nadine Brandl/Livia Lang (Synchronschwimmen/Duett)	46. Platz	Barbara Gasser (Turnen/Mehrkampf)
20. Platz	Karl Markt (Radsport/Mountainbike/Cross-Country) Andreas Geritzer (Segeln/Laser) Lara Vadlau/Eva Maria Schimak (Segeln/470er)	48. Platz	Lisa Perterer (Triathlon/Damen)
		54. Platz	Andrea Mayr (Leichtathletik/Marathon)
		81. Platz	Daniel Schorn (Radsport/Straßenrennen)
		Nicht klassiert	Günther Weidlinger (Leichtathletik/Marathon) - Aufgabe Harald Ambros/O-Feltiz (Reiten/Vielseitigkeit) - Aufgabe nach Sturz im Geländerritt Markus Rogan (Schwimmen/200 m Lagen) - Disqualifikation im Halbfinale.

### ÖSTERREICH'S MEDAILLEN-BILANZ

BEI OLYMPISCHEN SOMMERSPIELEN von 1896 bis 2012 :

	Gold	Silber	Bronze	Σ
1896 Athen	2	1	2	5
1900 Paris	-	3	3	6
1904 St. Louis	2 <sup>*)</sup>	1	1	4
1906 Athen <sup>***</sup>	3	3	3	9
1908 London	-	-	1	1
1912 Stockholm	-	2	2	4
1920 Antwerpen		keine Teilnahme		
1924 Paris	-	3	1	4
1928 Amsterdam	3 <sup>*)</sup>	-	1	4
1932 Los Angeles	1	1	3	5
1936 Berlin	5 <sup>*)</sup>	7 <sup>*)</sup>	5 <sup>*)</sup>	17
1948 London	2 <sup>*)</sup>	2 <sup>*)</sup>	4 <sup>*)</sup>	8
1952 Helsinki	-	1	1	2
1956 Melbourne	-	-	2	2
1960 Rom	1	1	-	2
1964 Tokio	-	-	-	-
1968 Mexiko	-	2	2	4
1972 München	-	1	2	3
1976 Montreal	-	-	1	1
1980 Moskau	1	2	1	4
1984 Los Angeles	1	1	1	3
1988 Seoul	1	-	-	1
1992 Barcelona	-	2	-	2
1996 Atlanta	-	1	2	3
2000 Sydney	2	1	-	3
2004 Athen	2	4	1	7
2008 Peking	0	1	2	3
2012 London	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>41</b>	<b>107</b>
abzüglich Zwischenspiele	23	37	38	98
abzüglich Kunstbewerbe	20	34	35	89

\*) inklusive Kunstbewerbe (gesamt 3-3-3), 1928 Amsterdam 1-0-0, 1936 Berlin 1-1-2, 1948 London 1-2-1

\*\*) inklusive der Goldmedaille von Turner Julius Lenhart, die er mit der US-Mannschaft Philadelphia Turngemeinde errungen hat

\*\*) Zwischenspiele, vom IOC nicht anerkannt

DIE WEIHNACHTSMEDAILLEN

# GLÄNZEN SCHÖNER ALS JEDE WEIHNACHTSKUGEL

MEDAILLEN ERHÄLTICH AB 8. OKTOBER 2012

€78,00

inkl. 20% MwSt.

€121,00

inkl. 10% MwSt.

Limitierte Auflage von 500 Stück



**Weihnachtsmedaille**  
Silber 999, punziert Ag 925

Qualität: Normalprägung  
Entwurf: Christa Reiter  
Durchmesser: 70 mm  
Material: Silber 999, punziert Ag 925  
Gewicht: 35,00 g  
Feingewicht: 35,00 g

**Weihnachtsmedaille**  
Kupfer patiniert

Qualität: Normalprägung  
Entwurf: Christa Reiter  
Durchmesser: 70 mm  
Material: Kupfer patiniert  
Gewicht: 200,00 g  
Feingewicht: 200,00 g

ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.

[www.muenzeoesterreich.at](http://www.muenzeoesterreich.at)

EINZIGARTIG DÜNN.  
DENN AN DER  
SPITZE IST NUR  
WENIG PLATZ.

**ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER  
ALLER OLYMPISCHEN SOMMERSPIELE**

	Zeitraum	Sportart	Medaillen	Σ	
1.	Michael Phelps (USA)	2004-2012	Schwimmen	18-2-2	22
2.	Larissa Latynina (UdSSR)	1956-1964	Turnen	9-5-4	18
3.	Paavo Nurmi (FIN)	1920-1928	Leichtathletik	9-3-0	12
4.	Mark Spitz (USA)	1968/1972	Schwimmen	9-1-1	11
5.	Carl Lewis (USA)	1984-1996	Leichtathletik	9-1-0	10
6.	Birgit Fischer (GER)	1980-2004	Kanu	8-4-0	12
7.	Sawao Kato (JPN)	1968-1976	Turnen	8-3-1	12
8.	Jenny Thompson (USA)	1992-2004	Schwimmen	8-3-1	12
9.	Matt Biondi (USA)	1984-1992	Schwimmen	8-2-1	11
10.	Ray C. Ewry (USA)	1900-1908	Leichtathletik	8-0-0	8
11.	Nikolai Andrianow (UdSSR)	1972-1980	Turnen	7-5-3	15
12.	Boris Schachlin (UdSSR)	1956-1964	Turnen	7-4-2	13
13.	Vera Caslavskaja (CSSR)	1960-1968	Turnen	7-4-0	11
14.	Viktor Tschukarin (UdSSR)	1952/1956	Turnen	7-3-1	11
15.	Aladar Gerevich (HUN)	1932-1960	Fechten	7-1-2	10

Anmerkung: Die vom IOC nicht als offizielle Olympische Spiele gezählten Zwischen-Spiele 1906 in Athen, bei denen Ray C. Ewry zwei weitere Goldmedaillen beim Springen aus dem Stand gewonnen hat, sind nicht berücksichtigt.

**MEISTE GOLDMEDAILLEN BEI EINEM EVENT**

	Event	Sportart	Medaillen	
1.	Michael Phelps (USA)	Peking 2008	Schwimmen	8
2.	Mark Spitz (USA)	München 1972	Schwimmen	7
3.	Michael Phelps (USA)	Athen 2004	Schwimmen	6
	Witali Scherbo (GUS/BLR)	Barcelona 1992	Turnen	6
	Kirstin Otto (DDR)	Seoul 1988	Schwimmen	6

**ERFOLGREICHSTE ÖSTERREICHER  
BEI OLYMPISCHEN SOMMERSPIELEN**

	Zeitraum	Sportart	Medaillen	Σ	
1.	Julius Lenhart	1904	Turnen	2-1-0	3
2.	Gregor Hradetzky	1936	Kanu	2-0-0	2
	Peter Seisenbacher	1984-1988	Judo	2-0-0	2
	Roman Hagara/ Hans Peter Steinacher	2000-2004	Segeln	2-0-0	2
5.	Josef Steinbach	1906	Gewichtheben	1-1-0*	2
	Hans Haas	1928-1932	Gewichtheben	1-1-0	2
7.	Adolf Schmal	1896	Rad	1-0-2	3
	Otto Scheff	1906-1908	Schwimmen	1-0-2*	3
	Ellen Müller-Preis	1932-1948	Fechten	1-0-2	3

\* Zwischenspiele, vom IOC nicht anerkannt.



**4 JAHRE GARANTIE**  
Infos unter [serie9.samsung.at](http://serie9.samsung.at)

Samsung Notebook SERIES **9**



## OLYMPISCHER JUGENDSPORT EYOF 2015

### EYOF 2015 der Countdown läuft auf Hochtouren

Nach der Erstaufgabe der Olympischen Winter-Jugendspiele 2012 in Innsbruck wird von 24. bis 31. Jänner 2015 mit dem Europäischen Olympischen Jugend-Festival in Vorarlberg und Liechtenstein, kurz EYOF, ein weiteres olympisches Groß-Event in Österreich stattfinden. Die Vorbereitungen sind schon angelaufen. Der Gesellschaftsvertrag wurde im Juni 2012 unterzeichnet. Auch die Vertreter der Vereinigung Europäischer Olympischer Komitees (EOC) zeigten sich bei ihrer ersten Inspektionsreise sichtlich angetan. „Es ist eine wunderschöne Gegend, viel Natur, hohe Berge, einfach schön“, so EYOF-Managerin Kateřina Nyčová. „Ich habe einen sehr guten Eindruck gewonnen. Und ich bin überzeugt, beide Länder, Vorarlberg und Liechtenstein, haben ein großes Potential, um erfolgreiche EYOF's durchzuführen. Sie

haben ausgezeichnete Sportstätten und sehr erfahrene Leute für die Durchführung dieses Events.“ Zur Abwicklung von Europas größter Multisport-Veranstaltung wurde eine eigene GmbH gegründet. Am 27. Juni 2012 wurde mit der Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags zwischen dem Land Vorarlberg, dem Fürstentum Liechtenstein, dem ÖOC, dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband (LOSV) sowie den Gemeinden Schruns und Tschagguns die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit gelegt. LOSV-Präsident Leo Kranz zeigt sich zufrieden: „Nach dem Host City Vertrag und der Gründung der Gesellschaft kann nun immer mehr vom administrativen zum operativen und sportlichen Teil der Vorbereitung übergegangen werden. Ich bin sehr erfreut über die reibungslose und speditive Zusammenarbeit von Poli-



itik und Sport zum Wohle der Sache.“ ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel nahm wichtige Erkenntnisse für die Zukunft mit. „Ich hatte den Eindruck, dass die Coordination Commission von den vorhandenen und geplanten Sportanlagen und dem Stand der Organisation sehr angetan ist. Die drei Mitglieder dieser Kommission haben uns auch gute Anregungen mitgegeben, die wir intern auf jeden Fall diskutieren werden. Der Besuch hätte besser nicht laufen können.“

### INTERNATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS


### NATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS


### OFFIZIELLE AUSSTATTER


OLYMPIC TEAM  
**AUSTRIA**  
LONDON 2012

Das ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ dankt seinen Partnern für ihre Unterstützung!

# 80 Millionen für den Sport in Österreich!

**Glücksmomente.** Erfolgreiche Sportler tragen zum guten Image unseres Landes bei und sind Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Jährlich gehen 80 Millionen Euro der Österreichischen Lotterien in die Sportförderung, die für die Finanzierung des heimischen Spitzensports unverzichtbar ist.

Gut für Österreich.



österreichische  
**LOTTERIEN**